

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Anzeigen-Preis:
Die tägliche Seite für Dresden und Vorort 15 Pf., für
andere 20 Pf., im Reclameheft 50 Pf., für Tabellen-
und complicirten Sach entsprechenden Zusätz.
Katalogische Aufträge nur gegen Vorauszahlung.
Eine Garantie für die Aufnahme der Inserate an be-
stimmten Tagen wird nicht übernommen.
Ansprüche: Redaction Nr. 2897, Expedition Nr. 4871.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich M. 1.50 (ohne Wstl.). Für
Dresden u. Vorort monatlich 50 Pf. (ohne Wstl.). Für
Oester.-Ungarn vierteljährlich M. 1.80. Deutsche Post-
bestell-Nr. 5133, Oester. 2564.
Redaction u. Haupt-Verkaufsstelle: Pillnitzerstr. 40.
Nicht verlangte Manuscripte können nur zurückgeschickt
werden, wenn frankirtes und abdrücktes Couvert beiliegt.

Die echtschwarz baumwollenen Frauen-Strümpfe,
englisch lang in bekannter guter Waare, verkauft jetzt das Paar mit
nur 40 Pf.
Zuletzt schwedische Handschuhe von 25 Pf. pro Paar an.
Herren-Socken, Unterzeuge, Kinder-Strümpfe
zu billigen Preisen.

Hugo Borack,
Hoflieferant,
vorm. Eduard Emil Richter,
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Die echtschwarz baumwollenen Frauen-Strümpfe,
englisch lang in bekannter guter Waare, verkauft jetzt das Paar mit
nur 40 Pf.
Zuletzt schwedische Handschuhe von 25 Pf. pro Paar an.
Herren-Socken, Unterzeuge, Kinder-Strümpfe
zu billigen Preisen.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten. Roman siehe
Seite 5.

Der Krieg.

Das Hinscheiden des Fürsten Bismarck hat begrifflicher Weise
alle anderen Geschehnisse auf der politischen Weltbühne in der zur Rüste
gehenden Woche total in den Hintergrund gedrängt. Die Augen einer
ganzen Welt waren auf jenes stille Sterbegemach im Schatten der
rauschenden Baumkronen des Sachsenwaldes gerichtet, wo der größte
Sohn der Väter Germania ruhelich in die Ewigkeit hinüberge-
schwamm war.

Es war, als hätten in diesen Tagen alle Räder in dem
complicirten Triebwerke der politischen Maschinerie still. Was
immerhin uns Angeht dieses weltgeschichtlichen tragischen Ereignisses
die übrigen Geschehnisse des Tages? Selbst der spanisch-ameri-
kanische Krieg, der vorher die Zeitungsblätter in Spannung er-
halten, verlor fast den letzten Rest des öffentlichen Interesses. Wenn
wir uns heute dem Schauplatz des Ringens dieser beiden Völker wieder
wenden, so ist zunächst der gegenwärtige Stand der Friedens-Unter-
handlungen in Auge zu fassen. Schmerzlicher noch als von dem
begehrten Verlust Puerto Ricós scheint man in Madrid davon berührt
zu sein, daß das amerikanische Friedensultimatum die ganze west-
indische Colonialschuld auf Spanien überwälzen
will. Die Uebernahme dieser Verpflichtung bedeutet für Spanien den
Staatsbankrott. In den französischen Capitalistenkreisen,
die große Summen der cubanischen Schuld aufgenommen haben,
berufen denn auch schon lebhafteste Besorgnisse, und es werden bereits
Stimmen laut, die ein Eingreifen der französischen Regierung zu
Gunszen der ausländischen, insbesondere der französischen Gläubiger
Spaniens und seiner westindischen Colonien verlangen. Die cubanische
Schuld, so wie ausgeführt, hätte vermögensrechtlich an den staat-
lichen Souveränitätsrechten der Insel und könne ohne die Zustimmung
der Gläubiger nicht auf einen Staat übertragen werden, der seinerlei
Besitzrechte mehr an der Insel habe. Doch aber Spanien, das voraus-
sichtlich sofort nach dem Friedensschluß den Staatsbankrott
annehmen werde, die cubanische Schuld auf sich nehmen solle, könnten
die Gläubiger nicht zugeben, da dies den sicheren Verlust ihres Geldes
bedeuten würde.

Ueber den störenden Fortgang der Friedens-Unterhandlungen
selbst wird uns soden telegraphisch berichtet:

Madrid, 5. August. (C.-L.-C.) Die Regierung band
sich noch in keiner Weise hinsichtlich der Friedensbedingungen der
Unionstaaten. Sollte unter den befragten Personen sich die Ansicht
zu Gunsten der Fortsetzung des Krieges geltend machen,
so würde das Ministerium es der Krone freistellen, andere Reichs-
räthe zu wählen. Alle um ihre Ansicht befragten Personen beob-
achteten Zurückhaltung, nur Robledo erklärte sich für die
Fortsetzung des Krieges.

Washington, 5. August. McKinley lehnte Cam-
bonds Anträge betreffend Abänderung der Friedensbedingungen ab,
ausgenommen einige Einzelpunkte. Zweifellos sind die Unterhand-
lungen in gutem Gange. Thatsächlich ist es entschieden, daß
die Friedenscommission in Paris zusammenzutreten wird.

Ein förmlicher Waffenstillstand ist noch nicht vereinbart
worden, aber thatsächlich ist in den kriegerischen Unternehmungen der
Amerikaner fast überall ein Stillstand eingetreten. Auf Cuba herrscht
beinahe vollständige Waffenruhe zwischen Spaniern und Amerikanern,
von Bombardements und Gefechten ist seit einigen Tagen keine Rede
mehr, beide Theile verlegen sich aufs Abwarten. Insbesondere General
Schafter hat Sorge genug mit seinen Kranken, deren Zahl nach einer
Washingtoner Meldung am 2. August nicht weniger als 2181 betrug.
Aus Rehe wird unterm gestrigen Datum gemeldet, daß auf der
im Süden Kubas gelegenen Insel Pinos, welche als Militär-Hospital
benutzt wird, reiche und arme Leute aus Havana in Massen zusamen-
strömen. In Folge dieser Menschenansammlungen sind Pinos eben auf
gelbes Fieber dort ausgebrochen. Die Menschen sterben auf
offener Straße, und die Beförden sind gezwungen, sie beerdigen zu
lassen.

Es wäre also schon im Interesse der Menschlichkeit dringend zu
wünschen, daß dieser unglückselige Krieg einem beschleunigten Ende zu-
geführt werden könnte!

Nach Bismarcks Heimgang.

In überraschender Hast und Hülle wagen sich, nachdem der
Alte vom Sachsenwalde die Augen geschlossen hat, an die Öffentlichkeit
eine Menge von „Bismarckentwürfen“, deren Zuverlässigkeit sich
wenig oder gar nicht prüfen läßt. Der Todte ist stumm und kann
seinerseits nicht mehr der Lüge oder der entstellten Darlegung die Mäste
abreiben. Da mag sich der Eine leicht als langjähriger „Mitarbeiter“
des eisernen Kanzlers, der Andere als ein gut informirter Freund, der
lange „tacitvoll geschwiegen“, zu beglaubigen suchen. Meist hat man es
doch mit freien Erfindungen oder zum Mindesten mit tendenziösen oder
auf die Sensation berechneten Entstellungen zu thun. Man sollte daher
all diese uncontrolirbaren Veröffentlichungen mit gebotener miß-
trauischer Vorsicht aufnehmen, zumal wenn sie aus dem Auslande
kommen. Sie sind nur zu sehr und zu leicht geeignet, das Urtheil über
Bismarck, wie es bisher im Schrein des deutschen Volksherozins ge-
sprochen ist, zu verwirren oder zu beirren. Jede zu der lästigen
Erzählung des Bildes unseres großen Todten bleibt ja erzwungen
und interessant. Diese aber wird uns durch Bismarcks eigene Memoiren,
von denen bereits drei Bände im Druck fertig sein sollen, und durch
andere zuverlässig inspirirte Publicationen hinsichtlich zu Theil werden.

Zu der letzteren Kategorie sind gewiß auch Mittheilungen zu
rechnen, die heute Maximilian Harden im neuesten Hefte seiner
„Zukunft“ macht. Es heißt da u. A.: „Als im Herbst 1894 auch die
äußerlich stille, im Innersten aber leidenschaftliche, nur mit ihm und
für ihn empfindende Hausfrau von seiner Seite gerissen war, kamen
die trübsten Stimmungen, die Sehnsuchtsfeuer nach dem Tode häufiger;
er murzte, leise manchmal und manchmal auch laut, gegen die ärztliche
Rathung, die ihn erhalten wollte, und meinte, er habe „hier unten ja
nichts mehr zu suchen und zu finden“. „Ich bin alt und verbraucht:
Das ist meine Krankheit; und dagegen giebt es nur ein Mittel, das ich
mir täglich wünsche“. Jedes Verlangen der Gedächtnisraft, das selbst
an dem Jüngsten nicht auffällig gewesen wäre, stimmte ihn zu solchen
Sentenzen; und immer lehrte die Angst wieder, ebenbürtig zum
„Zammernmann“ zu vergehen. Wenn beim Aufstehen aus dem Leh-
stuhl einmal die Beine „nicht wollten“ oder die quälenden Gesichts-
schmerzen ihn zwangen, eine seibene oder wollene Wülge über den
mächtigen Schädel zu ziehen, bis über die weißen, buschigen Brauen,
hart an die mädchenhaft zarte Haut der feinen, nachbleichen Ohren,

bann sagte er lächelnd: „Ja, — auf dem Dache sitzt ein Greis, der sich
nicht zu helfen weiß.“

Es war im Jahre 1894, nach dem Januartage, der Bismarck im
Berliner Schloß gesehen und, wie Gläubige lange behaupteten, den Ab-
schluß einer „Versöhnung“ gebracht hatte. Der Fürst durfte damals
selbst bei kühlem Wetter noch im freien Gespräche führen und lud
Gäste, deren Art ihm nicht unbehaglich war, gern in den Wagen, in dem
Pajke, der sichere, in Wald und Feld heimische Reitschuh, ihn vor der
Hauptmahlzeit täglich ein paar Stunden herumfuhr. Allerlei Ge-
schichtenträger, allerlei Verläufe, die Beziehungen des wieder
Gegebenen zu Hof und Regierung zu entstellen, hatten ihn erst verstimmt
und später zu zorniger Heiterkeit erregt. Auf dem Heimwege wurde
er still und ließ dicht vor dem Herrenhause halten. Er wies mit der
Kraute des Stodes auf einen Hügel gegenüber dem Hause, das man
thöricht ein Schloß genannt hat, und sagte: „Da, denke ich, werde ich
mich einmal mit meiner Frau begraben lassen. Ich halte auch an
Schönhausen gedacht; aber hier ist's wohl pöhllicher, denn in Schön-
hausen bin ich doch eigentlich schon lange ein Fremder.“ Der Gast
hatte zu schweigen. Abends, als die altfränkische Dellampe freundlich
brannte und die kränkelnde Fürstin auf ihrem Sofa, neben Venbachs
Reiterbild des alten Kaisers, eingeht war, schlug der Sinnende
wieder das Thema an, derarbeitete es nach seiner Weise und schen sich
in humoristischer Ausmalung des feierlichen Lärmes, der nach seinem
Tode losbrechen würde, nicht genug thun zu können. Frau Johanna
schrak auf und rief ganz ärgerlich: „Aber, Othosen, wie kannst Du
nur so traurige Sachen reden!“ „Lieber Kind“, war die Antwort,
„gestorben muß einmal sein, trotz Schweninger, und ich will
wenigstens rechtzeitig dafür sorgen, daß mit
meinem Leichnam kein Unfug getrieben wird. Ich
mühte nicht, wie die Berliner sagen, eine schöne
Leiche sein; und eine von der bekannten Aufrichtigkeit, die heim-
lich „Uff!“ macht, infanterie Trauerkomödie, so zwischen Vogelwiese
und Procession, wäre so ziemlich das Einzige, was mich noch
schrecken könnte.“

Die Reichstagsvertretung in Friedrichsruh.

Der frühere Vizepräsident des Reichstages Abgeordneter Spahn
in Begleitung des Abgeordneten Bachem und des Rechnungsraths
Jungheim, als Vertreter des Bureaus des Reichstages, überbrachten
gestern im Namen des Reichstages einen großen Kranz nach Friedrichs-
ruh. Sie wurden vom Fürsten Herbst, dem Grafen Wilhelm und der
Gräfin Rangau empfangen und in das Sterbezimmer geführt, wo sie
am Sarge den Kranz niederlegten und der Familie ihre Theilnahme
bezeugten. Fürst Herbst gab in seinem und der Familie Namen den
Gefühlten des Dankes für die Anteilnahme des Reichstages warmen
Ausspruch. Die Schleife des Kranzes trug die Inschrift: „Dem ersten
Kanzler des Deutschen Reiches der Deutsche Reichstag.“

Lechter Gruß.

Schwarz zog es heran in Todesgefahr
Und es rauhete und braulte im dunklen Wald —
Da that er den letzten Athemzug
Und neigte das Haupt — es war genug.
Reim trübten, fadernden Regenlicht
Da liegt nun das starre Angesicht.
Nicht uns eine kurze Weile hinein,
Einen Augenblick, bit' ich, lohnt uns allein.
Und was Du im Leben immer erlaubst:
Nicht uns niederknien, laß uns kränzen das Haupt.
Nicht uns lassen die schwarzen, kalte Hand,
Die so kräftig für uns den Schwertgriff umspannt,
Nicht uns lassen die Stirn, die für uns gedacht,
Die für uns gesorgt und für uns gemacht.

Vogelwiesen-Erinnerungen.

Interessante Vogelwiesen-Erinnerungen veröffentlicht die
Dresdener Chronik in ihrer letzten Nummer, der wir folgenden
entnehmen: Dresden ohne Vogelwiese! Nicht vorhanden! Der
glaublichste Ding der Unmöglichkeit für jeden Dresdner. Und doch ist der
Fall schon dagewesen. Am 29. Juli 1898 sind es 25 Jahre, daß die
Vogelwiese der Verlorenen wurde, für den Sommer 1873 nämlich.
Damals drohte das schwarze Gespenst der Cholera und Dresdens Stadt-
räthe wollten die Verantwortung nicht auf sich nehmen, zur Verbreitung
des Vernichtungswortes dieses Würgengels beizutragen. Darum
wurde noch in letzter Stunde, kurz vor Beginn des Volksfestes, dessen
Abhaltung untersagt. Also auch ein Jubiläum! Freilich, die
Dresdner murrien und ein harter Schlag für Viele war's immerhin,
nennlich für die Händler und Schausteller, die Gastwirthe nicht zu
vergessen. Der Unmuth machte sich Luft, wenn's auch nicht gerade zum
Aufbruch kam, geschimpft wurde doch weidlich und allgemein hieß es:
„Das ist gemein!“ Der wichtige Maler Carl Reinhardt, dessen launiges
Bild „Der Löwe kommt“ jedes Kind kennt, ließ seinen „Calculator an
der Wiese“ — eine gleich ihrem Schöpfer schon längst dahingegangene so-
phistische und humoristische Zeitschrift von einem Viertelbogen löblich
— am 29. Juli 1873 in einer Extraausgabe erscheinen, die er „Trauer-Cal-
culator“ nannte und mit einem schwarzen Rand um die Kopfseite ver-
sah. In diesem lustigen und biffigen Opus wird, ob mit oder ohne Recht,
wolle der freundliche Leser selbst beurtheilen, den Stadtvätern dor-
geworfen, die böse Cholera sei nur ein Strohmännchen, denn de facto
sien ganz andere Gründe ausschlaggebend gewesen. Man höre einige
dieser „Gründe“, von denen eine ganz nette Auswahl mitgetheilt wird:
„Der französische Gesandte hat nach Paris berichtet, daß die Vogelwiese
auf Befehl aus Berlin eingestellt worden sei, weil sich die Sachsen ge-
weigert hätten, statt Bratwurst mit Sauerkraut, Erdbeeren mit Sauerk-
traut zu essen.“ — Der Particularismus stand damals, kurz nach der
Einigung Deutschlands, eben noch in vollster, schönster Blüthenpracht.
— Oder: Die Pferdebesitzer, die damals um die Vogelwiese (die alte,
jetzigen Grenz- und Düsterstraße) herumfuhr, sträubte sich gegen das
Verbot der Stadtverwaltung, während des Festes schnell zu fahren und
verlangte 2000 Thaler Schadenersatz — das war der Stadt zu viel,
und sie ließ das Vogelwiesensinterdict, frag sie aber:
„Ist denn nicht zum Verbiten gleich ein andres Mittel da?
Da fand sich in Reuzgebirg schnell ein Ketter aus der Roth,
Der als ein Buttermilch und sauren Gurten sich den Tod,
Da ließ uns von der Vogelwiese jetzt die Cholera!

Trefflich zeichnet Reinhardt hier, wie auch in der folgenden, letzten
Probe aus dem „Trauer-Calculator“, die Klatschsucht: „Der Feuer-
wühl, den wir als Berichterstatter über geheime Stadtrathssitzungen in
die Rathsfeuerzeitschriften, will bei der letzten Sitzung gehört haben, daß
der Stadtrath geneigt sei, den sämmtlichen Einwohnern von Dresden
nicht nur ein halbes Jahr die Zinsgroschen wegen Aufhebung der
Vogelwiese zu erlassen, sondern auch à Person vier Bratwürste, sechs
saure Gurken und zwei Rilo Sauerkraut zu verabreichen.“ „Aber, ein
anderes Bild! wie es bei der ebenfalls längst vom Vogelwiesensplan ver-
schundenen „Schanbauern“ so oft hieß, wenn sie ihren
Guldkassen der staunenden Dresdner Kinderwelt für das beschreibende
„Entree“ von „zwei Pfennigen“ vorführte und ihre dankbaren Zu-
sauer durch die Worte: „Nur, wie alle die Thieren ungenügend schone elimi-
nirt sein“ zu andächtiger Bewunderung der Herrlichkeiten ihres Rosses
mahnte. Was die „Ruhme“ für die Kleinen war, das bedeutete die
„Klitter Magnussen“ für die Großen. Es war auch eine zu
köstliche „Schmiere“, diese Bühne der Frau Magnuss! Welch herrliche
„Schilde“ wurden da tragiert: „Der geschundene Raubritter“ war das
vornehmste, weil begehrteste. Stets war die Bude voll, wenn er über
die Bretter schritt, denn wer ihn nicht gesehen hatte, der durfte in
früheren Zeiten nicht sagen, er hätte die Vogelwiese besucht. Der „Ge-
schundenen“ war so vollständig, daß lange nach der „Magnussen“
Tode, zu Ende der 80er Jahre unseres Jahrhunderts, eines der Vogel-
wiesensblätter des Ritters Geist eine nachlässige Abänderung durch die
Zeitschrift unternehmen und das Entschwinden der „guten, alten Zeit“
beklagen ließ. „Rehahn, Rehahn!“ — Unzählige Male erscholl aus
Kindermunde dieser Ruf nach dem beliebtesten „Dresdner Original“;
zuletzt 1865, vor nun 33 Jahren, denn in diesem Jahre verstarb Johann
Carl Gottfried Rehahn, der mehr war, als schlechtthin angenommen
wurde, und der es auch zu mehr hätte bringen können, wenn er in an-
derer Umgebung geboren, aufgewachsen und sein nicht gewöhnlicher Geist
gebildet worden wäre. Rehahn war nicht nur ein Original, er war ein
Genie vielleicht, zum Mindesten ein Talent. Den Beweis für diese Be-
hauptung zu liefern fällt nicht schwer, führt jedoch für diese Vogel-
wiesens-Erinnerungen zu weit. Für die Vogelwiesensbesucher seiner Zeit
war Rehahn stets der gern gesehene, freundliche und stets zu witzigen
und humorvollen, oft recht tiefinnigen, stets aber treffenden Bemerk-
ungen ausgelegte „Freund Rehahn“, wie er sich selbst auf seinen selbst-
verfaßten, in den verschiedensten Arten im Laufe der Jahre vorhandenen
Bilderbogen nannte. Auf einem der älteren dieser von ihm auf dem
Festplage selbgebotenen Blätter schilderte er z. B. in Wort und Bild

seinen Lebenslauf; er nannte ihn „Erinnerungs-Lafel, zur Feier des
50jährigen Geburtsjahres im Jahre 1843 den 15. April.“ An diesem
Blatte ist besonders erwähnenswert, daß darauf mehrmalig sein
Wohnzimmer wiederholt, dessen Wände allenthalben mit Schwarz-
wälder Uhren besetzt sind, denn Rehahn war neben seiner Thätigkeit
als thätiger Handelsmann und erfriger Markt- und Messbesucher auch
Fried-Uhrenmacher; daß er sich auch als Waffelbaker aufgab, sei nebenhin
bemerkelt. Diese Bilder mußten an, wie die berühmten Illustrationen von
Arnold Kortums Johiade. Ein anderer Bilderbogen beschreibt in
Werk und Bild „Die ganze Dresden r Vogelwiese!“ Einer dieser
Rehahnschen Verse sei hier mitgetheilt:

Schon die Fingergelb! hinunterputzen
Sich die Pilger, Wann an Mann gereicht;
Nur auch drum ein warmer Rod zum Juden,
Sommer ist es, Vogelwiesenszeit.
Seht, dort liegt geschmiedt zum Theil mit Keisern,
Und von bunten Fädeln überweht,
Die geliebte Stadt von Stannhäusern,
Drüber schmeißt des Vogels Majestät!

„Ein warmer Rod zum Juden!“ Schon seit Alters wollen böse
Jungen wissen, daß kurz vor der Vogelwiesenszeit das Geschäft der
Flandischer blühe, denn der „vergünstigungsfüchtige“ Dresdner dersehe,
wenn er just nicht das nötige Kleingeld habe, Alles, was nicht niet-
und nagelst ist, nur um nach der Wiese pilgern zu können. Was
hieran wahr ist, soll hier nicht erörtert werden. In einem andern
Punkte aber haben die Kritiker der Dresdner Vogelwiese nicht unrecht;
seit lange schon richtet sich beim sächsischen Volksfest-Residenzler die
geistliche Zeitrechnung neben dem Kalender auch nach der Vogelwiesens-
zeit. Wie oft hört man noch heutigen Tages reden, „das war am ersten
Vogelwiesenssonntag“ oder „er kam acht Tage nach der Vogelwiese.“

Kunst und Wissenschaft.

* Fraulein Fröhlich, die hiesige Hofopernsängerin, hat sich mit
Herrn Otto Kold in Wien vermählt.
* Goldmarcks „Ariogdangene“. Im Hamburger Stadt-
theater soll nächstens Karl Goldmarck „Ariogdangene“
die Erbauung erleben.
* Der Theaterleiter Björn Björnson, ein Sohn des Dichters,
wird in München seinen Vater besuchen und auch die Einkubirung
seines Stüdes „Johanna“ leiten, das am 14. d. M. aufgeführt werden
soll. Björnsterne Björnson, der Vater, wird bis zum Herbst in

Kirchen-Nachrichten

Am den 8. Sonntag nach Trinitatis, den 7. August 1898, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Im Sonntags-Gottesdienste in den Parochial-Kirchen Trauergebäude des Fürsten Bischof.

1. Cor. 10, 12, 13. Abends: 1. Cor. 10, 1-5. Luc. 12, 42-48, 1. Petri 4, 6-11.

Soth- und Sophienkirche. Vorm. 1/9 Uhr halten beide Prediger in ihrer...

Kreuzkirche-Parochie, Interimistische Landungsstraße. Vorm. 1/9 Uhr...

Trinitatis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

St. Marien-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Predigt am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr...

Wochentag des evangelischen Gemeinde. Predigt Hr. 12. Vorm. 10 Uhr...

Familien-Anzeigen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn G. Jacob in Leipzig. - Eine Tochter: Herrn Amtsdirektor Dr. Wagner in Rumpff.

Ferd. Eduard Hänel. Nach dem wir unseren theueren Gatten, Vater und Großvater, Herrn Walfabrikant...

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe meiner guten Frau sage ich Allen, die durch Wort und den überaus reichen Blumenschmuck...

Käthchen. Sagen wir nicht allein Verwandten, Freunden und Bekannten, sondern auch dem Schicksal 'Frohe Säugen II' für die ehrende Begleitung...

Gustav Hoffmann. Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das mein herzenguter und treuforgender Gatte u. Vater...

Alwine Bürger. Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, das meine liebe Frau, unsere Mutter...

Freundin Schandau. Darum keine Antwort Postamt Neumarkt? Brief liegt seit Sonntag abend unter 679 in Schandau.

Bekanntmachung. Die vor 25 Jahren gegründete, rühmlichst bekannte Heyne'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben...

Vereine. Generalversammlung des Jubiläums wegen erst im December abgehalten wird, dagegen findet diesen Monat eine Monatsversammlung...

Verein der Bayern. Morgen Samstag den 6. d. M. Monatsversammlung im Vereinslocal, Landhausstr. 5, 11.

Alleinstehend. Wittwer. In der Z., 175 Ctm. groß, sucht die Bekanntschaft einer zu ihm passend, gebildeten, tugendhaften, Dame...

Heirath. Ein Wittwer in den 40er Jahren wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, welche Lust zu ein. Restaure. haben oder wo sich Suchender einheirathen könnte, wollen Offert. unt. 'J 74' in der Fil.-Exp. Plauen niederlegen.

Jung. Mann (20 Jahre), Banzeichner, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege ein braves, häuslich erzogenes Mädchen oder eine Wittwe mit Vermögen sofort zu heirathen.

Butter. 9 Pfd. Bt. 4 K. Roth, D. 1000, 1. 64. von

Eröffnungs-Anzeige

Neue Bewirtung! ff. renovirt!

Zum Pertsch-Bräu

Specialauschank der Export-Bierbrauerei
Christian Pertsch, Culmbach.
Frauenstr. 12. Frauenstr. 12.

Einem geehrten Publikum Dresdens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir unter dem heutigen Tage und unter obiger Bezeichnung das früher **Lussertsche Restaurant** vormalig **„Schwarzer Walfisch“** nach **gänzlicher Renovierung** wieder eröffnet haben.

Im Vertrauen darauf, daß das seit Jahren schon bekannte und beliebteste echte bayerische **Pertsch-Bräu**, welches in 1/2 Pfr.-Gläsern, dunkel & 20 Pf., hell & 17 Pf. zum Auschank gelangt und sich noch mehr Liebhaber und Freunde erwerben möge, laden wir hierdurch zur Prüfung dieses vorzüglichen Stoffes ergebenst ein.

Indem wir noch unsere kalte und warme Küche zu kleinen Preisen, sowie diverse Weine bestens empfehlen, zeichnen

hochachtungsvoll
Emil und Oskar Böttger.

Kostüm-Röcke

in allen Farben, ganz abgestriekt, garnirt und ungarnt, richtige Weiten,

von Loden-Stoff	5,50 6,50, 10,
von einfarbigem Cheviot	6,50, 8,50-12,
von schwarz. u. farb. Alpaca	6, 7, 8,50, 15,
von Phantasie-Stoffen	8, 10, 12,
von Seiden-Merveilleux	24, 27, 29,
von Seiden-Damast	24, 27, 29, 30,
von Seiden-Moiré	18, 21, 25, 36,

15634

Radfahr-Kostüm-Röcke

von wasserdichten Loden-Stoffen
in neuen praktischen Façons,
Stück 11 Mt., 12 Mt., 18 Mt., 14 Mt.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Strasse 6.

Zähne, nur naturgetreu u. brauchbar. Repar. sof. Umarb. u. Vollg. Gebisse. **H. Brändler.** Schulstr. 8, 2., u. Holbeinstr. 308

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen



in sanfterer Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergetriebe, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Großes Schneider- und Lager Schuhmacher-Nähmaschinen

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzstr. 26, Fernsprecher 794
Waisenhausstr. 5 Fernspr. 1227 Strissonerstr. 18 Fernspr. 550
in Löbtau, Cripps-Platz 7

und bei Herrn Max Baumann, Dresden-K., an der Dreikönigskirche 8

Kinderwagen 4000 Ltr.

in allen Dreielagen, wie bekannt billig, alle Wagen nehmen in Zahlung. **Max Wagner,** Wislawitz, Weißbischstr. 50. [5518]

Winter-Eispreis, davon 1000 Str. auf Krümmern gelegen, billigt abzugeben. **Kellner & Schmidt,** Rosenstr. 104. 5506

Versteigerung wegen Umbau Nähnigasse 2.

Vorläufig gelangen Sonnabend den 6. d. M. Nachm. von 3 Uhr an meistbietend zur Versteigerung: Kleiderkabinette, Berticos, Bettstellen mit Federmatratzen, neue u. gebr. Sophas, verschiedene Tisch-, Kleider-, Konsolen-, Bilder-, Hausgegenstände, 1 neuer **Deerren-Rover** mit Zubehör, 1 gebr. **Record-Bücher**, Bett-, Tischwäsche, Herren- u. Damen-Leibwäsche, Schnittwaaren-Reste, **Deerren-Knaben- und Surichen-Anzüge**, Stoffhosen, Regenschirme. 1511

Max Jaffé, Auktionator.

3994 *Für jeden Haushalt* 612
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Allmarkt

Unterricht.

Zehlehen. an franz. Unterricht: gef. Ringenbörstr. 51/3. W. Antoine.

Correpetitor

mit mehrjähriger Praxis als Theatercapellmeister, ertheilt **Solorepitationsstunden**, sowie Unterricht in allen Fächern der Composition. Näh. bei **R. v. Wittgenhausen**, Ullandsstr. 5, 3. r. [256]

Danksagung.

Die Verlobten **Friedrich Wilhelm** in Berlin, verlobt d. Herrn **Rich. Zahnort**, hier, Auguststr. 22, hat den Todesfall m. Ehefrau so schnell u. coulant regulirt, daß ich ihr hiermit dafür bestens danke. Jed. Arbeiter, der für f. Angehör. sorgen will, ist bei dieser Gesellschaft. geringe Wochenbeiträge Gelegenheitsgeb. u. f. ich diel. nur best. empfehl. Dresden, den 2. August 1898.
Heinrich Adolf Semmlerath, Mohndstraße 4, part. 1

Zu verkaufen.

Hausgrundstück mit Feld, Busch, Schnitt- u. Weidewirtschaft. Grundstück umfänglich sofort zu verkaufen. Offert. unt. „D B 4750“ an Rudolf Wisse, Dresden, erbeten. 50503

Flotte Geschäfte

aller Art Grundstücke werb. kostenfrei zu Ankauf nachgewiesener Bartholomäistr. 1, pt. links. 588

Gute Spezialwirtschaft.

Frühstückslocal, Bierapparat, Bierverkauf über die Straße, Billard, gutes Inventar, vorzügl. Ed.-Weschäft, viele Renouve u. Fabriken, nächst Laubegast und Nierbergsch, bringen einträgl. Familienverhältnis. Halber für den Spottpreis von 1500 Mt. sof. zu verk. u. zu übernehmen. Nur Selbstkäufer erhalt. Auskunft durch **Theodor Lehmann**, Melanchthonstr. 20, pt., ff. Haus. [2]

Für Brauereien, tücht. Restaurateure und Fachleute.

welche über 10 000 Mt. verfügen, ist eine Lebensversicherung geboten. Ein Restant., f. 20 J. als gutes Geschäft bekannt, soll weg. Alters u. Zurückziehung vom Geschäft anderweitig v. 1. October 1898 an vergeben werden. Auch eignet sich das Local seiner gut. Lage wegen zu einem Specialauschank. Offerten unter „D 704“ „Anwaltsbank“ Dresden. 50488

Milch- und Buttergeschäft

ist sof. billig zu verkaufen. Näh. Bartholomäistr. 1, part. links.

Schmiede,

mit großer Rundschaft, in gutem Zustande befindl. Gebäuden, 5 Sch. Feld, ist Alters halber zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Quo & Sohn**, Röhren. 5514

Producten- und Grünw.

Geschäft ist sof. sehr bill. zu verkaufen. Näh. Bartholomäistr. 1, pt. links.

Al. Milchhandel

ist sof. zu verk. Offerten unt. „G 213“ Fil.-Exp. Streblenerstr. erbeten. 274

Barbier- u. Friseur-

Geschäft in sehr belebtem Viertel Dresdens ist für 1500 Mt. zu verkaufen. Off. unter **P 27** Filial-Exp. Marienstr. 28 erb. 347p

Productengeschäft

in 2 Wädhemangein verlaufe sofort m. Näh. Bartholomäistr. 1, pt. links

Milch- und Buttergeschäft

für einzelne Person passend! Familienverhältnis halber sofort zu übernehmen. Näh. bei **R. v. Wittgenhausen**, Ullandsstr. 5, 3. r. 383p

Producten-Geschäft

ist unständig. sof. bill. zu verkaufen. In ertr. Gewinnstraße 33 bei **Girath**. Agenten verdet. 53p

Chocoladen-Geschäft

Schönes **Wisch-Cantillon**, noch neu, ist sofort bill. zu verk. Näh. Bartholomäistr. 1, pt. links

Neue u. gebr. Bettstellen, allerhand Möbel, Dand- u. Kleiderkoffer, Bäder u. Waschküchen u. f. dgl. Karl Meißner, Fischer, Bürgerstr. 41. 84f

Sch. Sophas, 16, 20 u. 30 Mt., Bettst. m. Matr. 15, 20 u. 24 Mt., Tisch, Kleiderst., Polsterst., Bertico, Kleiderst. Kleiderstr. 59, 1. [107]

Nußbaum-Schreibecröße,

Bertico, Schränke, Sopha, Bettst., Matr., Trumeng u. Kleiderpiegel, Tisch, Stühle, wegen Umzug bill. zu verk. **Lachenberg 1, 1. Etage, Ede Schloßstraße.** 49p

Ein. Klüppelsofpa, neu, bill. zu verk. Weinstr. 18, pt. r. 849p

I hübsches Sopha, wenig gebraucht, 2 gute Matratzen u. Bettst., neu, äußerst bill. zu verk. Dippoldiswalderpl. 3, 2. [387p]

2 schöne Federbetten spottbill. zu verk. Falkenstr. 1. Dippold. [m]

Gebr. Pianinos zu verk. oder bill. zu verk. **Boobis 17. [50507m]**

Aufgepaßt!

Um mein Lager gebr. Herren- und Damenmode zu räumen, sind die Preise namenlos billig. **Josef Paltal, Bettnerstraße 24, 2. L.**

Herren-Anzüge

(neue Moden) bill. verkauft **Amalienstr. 10, 2. Kramp. [50528]**

Pneumatik-Rover,

elegant, wenig gef., a. Pracht, zu verk. **Geckstr. 16, 1. r. 441**

Rover, über, bill. zu verk., eventl. Theilz., **Ramenstr. 83, 1. r. [50530]**

Rover, fast neu, wegen Aufgabe des Fabrics zu verkaufen. Anzusehen **Waisenstr. 15, p. r. [96m]**

Gebr. Pa.-Rover,

11000 Fabrik, fränk. sof. zu verk. Näh. **Blumenstraße 22, [m]**

Gebr. Kinderw. für 9 Mt. zu verk. **Oppestr. 24, 5b. 1. L. [451]**

Gebr. Kinderwagen, desgl. ein eleg. neuer sehr bill. zu verk. **Schäferstr. 6, Handlungsbüro. [158f]**

2 Arbeitspferde,

200 u. 250 Mt., 1 Tafelberdweg. (bis 50 Ctr. Tragkraft), weit überdacht, zu verkaufen. Besichtigung von 3 Uhr Nachmittags an **Alaunstr. 61, Hof, Kartoffelhandlung. 50482m**

Dalmatiner-Hund,

schneeweiß, schwarz gepunkt, schön. Exemplar, bill. zu verkaufen. **Waisenstr. 15, 1. [50494]**

Starkes Arbeitspferd,

desgl. junge Enten zu verkaufen **Poulsenstraße 43. 50514m**

Ein gr. harter wackamer Jagd- und bill. zu verkaufen **Martin-Lutherstr. 4, Wärderei. 125m**

Ein schwarzer Spitz,

sehr guter Wächter, zu verkaufen **Cotta, Steinstraße 4, pt. 1. [79m]** Weitere „Zu verkaufen“ siehe Beilage.

Zu kaufen gesucht.

Gebr. Stiesel 2 kauft A. Jacob, Cranachstr. 14, pt. 74

Kaufe Möbel, Betten, Wäsche und Stiefel. A. Jacob, Cranachstraße 14, part. 74

Radentafeln,

Geschränkte, Kasten- und andere Regale, Waarenstände, Paile etc. kauft und verkauft **B. Jacob, Grünstraße 10. 50474b**

2 räd. Handwagen ges.

Off. unt. „R 186“ Fil. Postpl. [m]

Drilling

und gute **Wischkante**, Weibe gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Kaliber- und Preisangabe unter „D 715“ **Industriebank**, Dresden erb. 50487

Gebr. Hobelbank

zu kaufen ges. Off. unt. „B 164“ Fil.-Exp. **Martin-Lutherstr. 121m**

Zwilling's-Kinderwagen,

gebr., gut erb., zu kauf. ges. Off. unt. „W 17“ **Postamt 12. [78m]**

Bäckerleib-Inventar

sucht und kauft stets **Ad. Weck, Rieckstr. 84**

Kleiner überdachter Handwagen zu kaufen bei d. Schneider, **Geckstr. 68, pt. 42f**

Weitere „Zu kaufen gesucht“ siehe auch Beilage.

Stellen finden.

Jüngerer Schreiber

für leichtere Bureauarbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Junge Leute aus **Radebeul, Ritzsch, Trachau, Uebigau** werden bevorzugt. Off. mit Angabe alles Näheren unt. „G 5515“ **Exp. d. Bl. [5615]**

Weiterer Schreiber

zur Führung der Registratur u. in dauernde Stellung für groß. Geschäft gesucht. Offerten mit Altersangabe u. Gehaltsanspruch unter „K 108“ **Filial-Expediten Hauptstraße 12** erbeten. 150f

Reisender.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Off. unt. „K 101“ **Postamt Dresden** erb.

Commis

f. Colonialw.-Detail-Geschäft gef. **Bartholomäistr. 1, part. 16. 56f**

Lohnender Nebenverdienst

bei alten Thee-Import-Gand finden tüchtige Reisende durch den probationsweisen Verkauf von ein. Thee in Org.-Kisten, lose und in Packungen. Reflectanten mögl. bestimmte Bezirke regelmäßig durchreisen und brauchen nur wenig Muster mitzunehmen. Offerten unter „I 256“ an **Hausmann & Vegler, A.-G., Berlin SW 19.**

Jüngerer Zeichner

für fleißige **Wädhfabrik** der bald gef. Off. mit Zeugnis-Gop. u. unter „M 60“ **Fil.-Exp. Falkenstr. 16** erbeten. 88m

Tücht. Schmiede u. Schlosser

werden sofort angenommen **Brüderbau Brückenstraße, Vosschappel, Schweigler. 50494**

2 Conditorgehilfen,

mehrere ja. Bäder als Voloniere für Conditorei sucht sofort **Ad. Weck, Rieckstr. 84.**

Jüngerer Arbeiter

oder Anstreicher, für Malergeschäft passend, für bauernb gesucht **Streifen, Waterloostr. 11, 567b**

Musiker

aller Instrumente gesucht. Garantie 9 Mt. **Scharke, Musikdirektor, Cranachstraße 21. 103**

Formstecher

(Soharbeiter) sucht **Carl Kohler, Dresden-Streifen, Bringenstraße 1.**

Schuhmacher

für Reparaturen sucht **Dorndorf, Wilsdrufferstraße 7. [6f]**

Tüchtiger Anstreicher

bei gut. Lohn in dauernde Stell. gef. **Jalousiefabrik Guckowstr. 7. 28**

Ein tücht. jurer. Tischhauer

und ein **Kaufmann** wird gef. **Julius Sobank, Kurzstr. 1. [8m]**

Geübten Stanzler

sucht **Hermann Pampel, Schupfabrik, Eiltmannstr. 9. 36f**

Maler- u. Radirer

für anhaltende Arbeit gesucht **Ostbahnstraße 18, 1. 50508**

Maler und Radirer

gesucht **Christianstraße 22. [50611]**

Tüchtige Buntsticker

sowie ein jüngerer Arbeiter gesucht **Felischstraße 14. [82m]**

Tüchtiger Polirer

findet sofort Beschäftig. bei **Albert Rautsch Nachf., Florastr. 6. [87m]**

Tücht. Ziegelbender

sof. gef. **Rosenstr. 76, 8. 90m**

Malergehilfen

gesucht **Bäckerstraße 25. 108**

Ein jüngerer rechtschaffen. Maler

helfer wird gesucht bei **Paul Giesel, Weibergstraße 11. [108]**

Berberatheter Antiker

sofort gef. **Abbtan, Raupfährerstr. 8. 1**

Kraft. Arbeiter

bei gutem Lohn gesucht. **50550 Dampf-Regelwerk Wädhers bei Gossau.**

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

Am Sonnabend den 6. August: Kübler, vielfach trübe mit Regenfällen und Gewittern.

Zola auf der Vogelwiese.

Von August Weismann.

Zola, der jetzt überall so eifrig gesucht wurde, wie die Figur eines ...

gezeichneten Schaden nicht erlitten haben und auch eine Preisherabsetzung ...

Veränderungen im Dresdner Gastwirths-Gewerbe.

Schankwirth Gustav Beder hat das Restaurant mit Grundstück, genannt ...

Gelügelmarktbericht des Hoflieferanten Aug. Fischel.

Webergasse 16. Das Verlebstempo während der letzten Verlebstage hat ...

Ökonomie.

Die Ökonomie der Fabrikation ist durch das Verbot der Siemens'schen ...

Riederpesterwirth. Viel beachtet wird folgende Inschrift einer an einem Wege auf hiesiger Flur stehenden W a r n u n g s t a f e l:

Potschappel. Nach längerem Kranksein ist eine bekannte Persönlichkeit, Herr Pastor Dr. Müller sen., im Alter von 84 Jahren ...

Wilsdruff. In Folge großen Genusses von Rirschen und Verschuldens von Rirschkernen starb nach großen Schmerzen im Krankenhause eine 19jährige Dienstmagd aus Kaufbach.

Eisenberg-Moritzburg. Der hiesige Kram- und Viehmarkt, welcher am 3. August stattfand, war sehr stark besucht.

Leipzig. Eine zahlreiche Radfahrer-Versammlung legte nach einem Vortrage des Reducteurs Wally Werner energisch Protest ein gegen die von der hiesigen Polizeibehörde geplante Einführung des Nummernzwanges für Fahrräder und beschloß, beim Königl. Ministerium des Innern, beim Stadtrat, dem Polizeiamt und dem Stadtvorordneten-Collegium gegen die Einführung des Nummernzwanges vorzulegen.

Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die voreingelebte Verantwortung.)

Uebelstände in Loßwitz.

In Loßwitz scheinen gesundheitliche gesetzliche Bestimmungen noch nicht zu existieren, denn dort wird zu allen Tageszeiten, jahraus, jahrein, Cloake auf die Felder von dem Gelände an der Wilmnitzstraße gefahren, aber nicht, wie sich gehört, sofort umgekehrt, so daß die Excremente eine fortwährende Ausdünstung verursachen.

Bunte Chronik.

König und Astari. König Humbert hält sich gegenwärtig in Turin auf. Eine seiner liebsten Beschäftigungen ist, am frühen Morgen die prächtige Landes-Ausstellung im Valentinopark zu besuchen.

Die Palme von St. Helena. Die Napoleon I. während seines unfreiwilligen Aufenthaltes auf der einsamen Insel so sehr liebte, ist jüngst eingegangen.

Locales und Sächsisches.

Dresden, 5. August.

Ueber den Begriff „unlauterer Wettbewerb“, wie er nach Maßgabe des Gesetzes von den Gerichten aufzufassen wird, ist jetzt in dem amtlichen Organ einer preussischen Handelskammer eine Reihe von richterlichen Entscheidungen zusammengestellt worden, die in ihrer Gesamtheit für alle Geschäftsleute, im Einzelnen aber auch für die Käufer sehr wichtig sind und beachtenswerthe Warnungen enthalten.

Gilberta.

Roman von Andrea Driandi.

Was kümmert es uns, ob er uns gleich jungen Schwestern der großen Töchter behandelt, die Hauptsache bleibt dabei doch, ob er uns verdirbt. Unser Leben gestaltet sich lachend und glücklich. Du bist sehr hübsch, ich bin erträglich, reich sind wir Beide, an Ehemännern kann es uns nicht fehlen. Laß uns also in Frieden leben.

„Araukem Bertoni kann aber doch unmöglich alle Welt betrachten“, rief sie. „Du hast sie ursprünglich angeklagt, daß sie ihre Reize nach Dito Ranco auswerfe, Du ärgerst Dich seit Jahren, weil Du meinst, daß Fabian d'Erizio sich mit ihr befaßt, nun soll es gar unser Vater sein, auf welchen sie es abgesehen.“

Orsolina machte eine hastige Bewegung, die Schwester aber hielt sie zurück. „Schweig und sieh zu“, flüsterte sie mit unterdrückter Stimme.

Beide Seiten, weiss von 98 Pf., dunt von 148 Pf.

In dem er wohnt, ist zusammengebrochen, und Niemand dachte daran, es wieder herzustellen. Das Schlafzimmer wird jetzt als Schweinestall benutzt.

Verleumdung. Seit Beginn der Unruhen sind, wie russische Blätter schreiben, auf Veranlassung des Chefs der Moskauer Polizei und Rikhai Kowogorow Bahn auf diesen Linien zahlreiche Studenten probeweise als Controlleure angestellt worden, und dieser erste Versuch hat sich glänzend bewährt, da die Studenten durch ihre Gewissenhaftigkeit und verständige Arbeit der Bahn bedeutenden Nutzen gebracht haben, während sie andererseits sich auch beim Publikum durch ihre Höflichkeit einen guten Ruf erworben. Rummehr sollen auch die anderen russischen Bahnen beabsichtigen, während der nächsthöchsten Ferien ausschließlich Studenten als Controlleure anzustellen. Die Gage für diesen Posten variiert zwischen 35 und 50 Rubel monatlich.

Der bestohlene Staatsanwalt. Der Badeort in Ostpreußen war dieser Tage in heller Aufregung. Diebstähle in den Badebädern sind, während die Gurgäste baden, nichts Seltenes und alle Aufschreie erweist sich machtlos. Als nun ein Herr das Meer verlassen und seine Badebatterie betreten hatte, bemerkt er seine goldene Uhr und Kette im Wert von 500 Mk., seine 30 Fr. enthaltende Geldtasche und seine wichtige, einer hochgestellten Persönlichkeit gehörige Papiere enthaltende Brieftasche. Der Bestohlene, ein deutscher Staatsanwalt, schlug sofort Alarm, die Badebatterie schritt ein, aber von dem Spitzbuben vor seine Spur zu entdecken. Wertwärtigerweise war auch die danebenstehende Cabine von dem Spitzbuben besucht worden, aber ihr Inhaber, ein Engländer, war flüchtig gewesen, er hat nur 5 Fr., die er in der Westentasche hatte, eingestrichelt, da er Alles im Gasthof verlassen hatte.

Ein flüchtiger Dichter. Aus Zürich kommt den „S. N.“ die Nachricht, daß der bekannte Dichter Maurice Reinhold von Stern flüchtig geworden sei. Vor Jahren tauchte er auch einmal in Berlin auf und blendete durch die Liebeshübschheit seines Wesens und sein cavaliermäßiges Auftreten. Und doch spürte man sofort, daß man es mit einem eigentümlichen Menschen, einer complicierten, vielleicht „problematischen Natur“ zu thun hatte. Seine formenschnöden Dichtungen hatten ihm in literarischen Kreisen rasch Geltung verschafft; seine pantastischen Sänge waren von glühendem Rhythmus getragen; Feuer und Leidenschaft durchflammte sie. Er stammt aus vornehmerem Hause, aus einem altbekannten baltischen Adels-Geschlechte. Seine Mutter war eine geborene Gräfin Baitul, irte ich nicht, der letzte Abstammung des unglücklichen Mannes, den Karl XII. rüden ließ, und der auch in der okultistischen Literatur eine Rolle spielte. Ueberaus feines Blut sollte jedenfalls in Sterns Adern. Stern, der erst Ende der Dreißiger steht und ein großer, schöner Mann mit wallendem Vollbart ist, wanderte als ganz junger Mensch nach Amerika aus; die Heimat war ihm zu eng geworden, und mit seiner Familie war er seiner demokratischen Neigungen halber zerfallen. Jenseits des Wassers schloß er sich zahlreichen Verbänden an und kehrte als entragter „Anarchist“ nach Deutschland zurück. „Anarchist“ zu sein, galt in den 50er Jahren in gewissen Kreisen der jüngeren Schriftstellerwelt für sehr modern; man hatte den Freiinn ad acta gelegt und die Socialdemokratie „überwunden“; das Anarchistische dagegen war neu — es wühlte die Weltordnung noch gründlicher um, als es das Heer von der roten Fahne vor hatte. Auch in Zürich spielte Stern in der dortigen socialistischen Bewegung eine gewisse Rolle. Ueber er verbiente kein Weib dabei — seine finanziellen Calamitäten wuchsen. So entschloß er sich denn, einen eigenen Verlag für seine Werke zu gründen, und gab auch ein Blatt heraus, das er „Billein für die moderne Literatur“ oder so ähnlich nannte. Schließlich brach Alles über ihm zusammen. Er floh und ließ sein junges Weib und seine beiden Kinder erztrenlos zurück.

Ein salomonischer Urtheilspruch. In ausländischen Blättern curirt wieder einmal ein interessantes Geschichtchen, das den vielgenannten Präsidenten Krüger, von dem schon manches drohliche Stüdchen erzählt worden ist, zum Helben hat. Zwei Brüder, die sich in ein größeres Besitztum theilen wollten, konnten gar nicht einig mit einander werden und gerieten zuletzt in so heftige Differenzen, daß sie, um den Streit überhaupt zu schlichten, nur noch einen Ausweg wußten. Sie begaben sich zu ihrem Präsidenten, Herrn Krüger, und baten ihn, die Sache in die Hand zu nehmen. Was er für richtig halten würde, das wollte sie dann thun. Nachdem dieser die beiden Kampfbühnen ruhig angehört hatte, sagte er zu dem Älteren: „Dir bist der Erstgeborene, mein Sohn, Dir gebührt also das Vorrrecht, das Gut in zwei Theile zu theilen.“ Sich mit listigem Augenzwinkern dem Anderen wendend, fuhr er fort: „Und Du als der Jüngste darfst Dir von dem getheilten Land das Stück aussuchen, das Dir am besten gefällt.“

„Das verkaufte, gaben sich die beiden Brüder mit diesem weichen Urtheilspruch nicht nur zufrieden, sondern sie zogen im herzlichsten Einvernehmen von dannen, Jeder mit dem stolzen Bewußtsein, dem Anderen gegenüber im Vortheil zu sein.“

Aus den „fliegenden Blättern.“ Gütliche Einigung. „Das sage ich Dir nochmal, Emil: wenn die Frau Deines Kollegen einen neuen Hut bekommt, will ich auch einen!“ „Beruhige Dich! Wir haben uns darüber geeinigt, daß Ihr alle Beide keinen bekommen!“ — „Fluch der Verzühmtheit! Gattin eines besonnenen Gelehrten (im Kaffeetrinken): „Mein Mann fühlt sich sehr unglücklich! Er möchte so gern ein zweites Kispel zum Frühstück, aber er kann nicht: im Conversations-Lexicon steht, daß er beim Frühstück immer nur ein Kispel nimmt!“ — Bedingte Hilfe. „Fräulein Keilich (in's Wasser gefallen): „Hilfe, retten Sie mich!“ Herr: „Ja, ja oder bloß aus dem Wasser!“ — Druckfehler. (Aus einem Roman.) Das Haar der Gräfin war von einer geradezu perückenartigen

Schönheit. — Einziger Ausweg. Hausfrau: „Ist es denn wahr, Alois, daß Du den Soldaten unfreier Köchin an meinem Kammerstag zum Mittagessen eingeladen hast?“ Mann: „Ja, das ist viel geschickter, denn so bekommt er doch nicht das Beste von Allem!“ — Zeitgemäß. Hotelier (in den Alpen, zum Refektor): „Jean, vorhin bist du in die Schlucht der Tourist von Nummer 34; tragen Sie ihm die Speisefarte hinunter!“ — Vom Kaffeehof. Unteroffizier (zu einem Soldaten): „Ihre Knöpfe sind zum Erbarmen schmutzig; nur einer glänzt durch Abwesenheit!“ — „Sag, Elise, geht Du heute in's Theater?“ — „Leider nein! Es ist „Faust“, und in den Darf ich noch nicht!“ — „Na höre, wenn ich warten müßte, bis ich darf, nachher müßt ich gar nimmer!“ — Im Dusek. Reiter (der, hart angeheult, sein Pferd besteigt, auf der anderen Seite aber wieder herunterfällt): „Wertwürdig, wie wenig so ein Gaul vertragen kann!“ — Immer der selbe. „Herr Dichter, ich hatt' gern e' Gedichtche für meine Frau zum Geburtstag, aber nicht fu thair, es darf sein e' bißchen fehlerhaft!“ — „Moderne Dienstboten. Hausfrau: „Und wieviel Lohn verlangen Sie?“ Dienstmädchen: „20 Mark monatlich und die Bezahlung meiner Police für Unfall beim Abfahren!“ — Der blüht. Touristen (die ein Schloß besichtigen): „Knüpfen sich an diese alte Burg auch Sagen?“ Castellan: „O ja! Vor uralter Zeit soll nämlich ein Fremder mal diese Burg besichtigt und sein Trinkgeld gegeben haben; da hat ihn der Castellan ermordet und in den Schloßbrunnen geworfen... aber erschrecken Sie nicht, meine Damen, das ist selbstverständlich nur Sage!“ — In der Sommerfrische. „Frau Wirthin, mit einem so kleinen Handtuch kann ich mich doch nicht abtrocknen, da muß ich schon bitten, daß Sie mir zwei hingeben!“ — „Aber, gnä' Herr, schau'n S', da geb' i' Ihna halt e' bißerl weniger Wasser zum Waschen, nacha werden S' mit dem Handtuchl auch auskommen!“

Humor des Auslandes. Ein Mann ist wegen Bigamie angeklagt. Richter: Können Sie Etwas zu Ihrer Entschuldigung vorbringen? — Angeklagter: Jawohl, Herr Präsident! Ich bin als Zwilling auf die Welt gekommen. Eine typische Amerikanerin. Lord Fihnix (zu seiner schönen Tischgastin): Fräulein sind eben typische — äh! — Amerikanerin. — Frä. Gotz: Wieso Nylord? — Lord Fihnix: Machen eine — hä! hä! — Eroberung nach der anderen. Französische Galanterie. Bei dem Untergange der „La Bourgogne“ hat es sich wieder einmal gezeigt, daß die vielgerühmte französische Galanterie noch nicht aus der Welt geschwunden ist. Als nach dem Zusammenstoße der Tod Ule, die auf dem unglücklichen Schiffe waren, in das Wassergrub einlud, da sagten die Männer: „Den Damen gebührt der Vorrtritt!“

Haben Sie jemals in einem Schlaf-Wagen neben einem Menschen geschlafen, welcher schnarchte? — Nein, aber verfußt hab' ich's oft. Madame: Wer hat denn dorthin geläutet? — Prosperine (Unschuld vom Lande): Ein Freund meines Vaters, Madame. — Madame: Ist er schon wieder fort? — Prosperine: Sie sind zusammen fort. — Madame: Zusammen? Wer? — Prosperine: Der Freund meines Vaters und das Vieh vom gnädigen Herrn! Herr von Lauter hat seine Tochter auf einen Ball begleitet. Es kommt zu folgendem Zwiegespräch: Papa! — Mein Kind? — Geh! Nach doch kein so brummiges Gesicht. Man könnte mich sonst für Mama halten.

Aus dem Dresdner Vereinsleben. Der Gesangsverein der Staatsbahnenbeamten in Dresden unternimmt kommenden Sonntag den 7. August d. J. seinen 2. Vereinsausflug mit Angehörigen nach „Donatus Neuer Welt“ in Tolkewitz. Dort findet von Nachmittags 3 Uhr an ein Preisvogelschießen statt, das auf dem Vereinsplatz abgehalten wird. Weiter wird sich dem anschließenden ein Preisregen und zwar auf zwei ehemals der „Alten Stadt“ gehörenden Regelpfannen. Die besperrten Spieler werden mit Geldpreisen bedacht. Zur Unterhaltung der Kinder wird besondere Ueberlegungen geplant. Nach Beendigung des Schießens wird zu Ehren der beiden Schützenmajestäten großes Alpenglühn, Brillantfeuerwerk und Fechtball stattfinden. Das 10jährige Stiftungsfest des Vereins findet am 15. October statt. Turnverein „Vorwärts“ (Dresdner Turngau). Am Sonntag veranlassen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen auf dem Schießplatz „Abtholz“ zu einem Nachmittagsausflug nach Langenbrunn, Seifersdorfer Thal, Viegau. In Langenbrunn wurde der Verein von seinem früheren Vorsitzenden empfangen und durch das interesselose Seifersdorfer Thal bis zur Marien-Mühle geführt, wo eine kurze Rast gemacht wurde. Von hier aus ging es unter dem Sange lustiger Turnerlieder nach Rabenberg und Viegau. Nachdem man sich hier einige Stunden an einem solennem Tischchen amüßert hatte und den ehemaligen Vorsitzenden nebst Familie für seine Mühe durch ein harmonisches „Gut Heil“ und dankte, wurde der Waldmarj über die Föhrenschänke nach Langenbrunn angetreten. Kurz vor dem Ende wurde halt gemacht und der Vorführer, Herr G. Richter, gruppirt seine lustige Turnertruppe, welche gleichzeitig auch tüchtige Sänger sind, in die verschiedenen Stimmabtheilungen, und so wurde in humorvoller Weise nach alter Vereinsfittung die „Vogelweienmontage“ gefungen. Nach 9 Uhr gelangte man in Langenbrunn an, worauf mit dem Zuge 9 Uhr 5 Minuten die Rückfahrt nach Dresden erfolgte. Eine seltene Kneipe im Vereinslokal „Palmenbaum“, Freibergerstraße, bildete den Schluß.

Gabelberger- stenographischer Verein Dresden. Pflücken. Am Sonntag unternimmt der Verein einen wissenschaftlichen Ausflug behufs Besichtigung des Stablissements der „Neuesten Nachrichten“, zu welcher seitens der Leitung dieses Geschäfts dem Vereine bereitwillig die Genehmigung erteilt wurde. Die Mitglieder Mitglieder haben sich deshalb Punkt 8 Uhr vor dem Portal des Geschäfts, Pillnitzerstraße 49, einzufinden, während die Neuführer bereits halb 8 Uhr Abends

„Silberta,“ sprach er endlich, „Sie läuschen sich und vertennen mich. Ich liebe Sie, das ist wahr, und ich suchte Sie heute auf, um Ihnen das zu sagen, ich liebe aber nicht nur Ihre hohe Schönheit, sondern auch die Bescheidenheit, welche Sie hindert, Ihren eigenen Werth zu erkennen; ich liebe den Stolz, welcher Sie veranlaßt, mich zu fliehen, ich liebe die Keuschheit, welche sich durch den Gedanken verlehrt fühlt, daß irgend ein Gebante an mir nicht lauter sein könnte. Meine Liebe zu Ihnen ist so, wie ein bezaubertes, rechtshaffenes Geschöpf gleich Ihnen sie verdient.“

Der Graf sprach lebhaft und dachte auch, was er redete. So leichtsinnig er auch im großen Ganzen genommen war, er fand doch immer den richtigen Ton, und sein angebotener Takt sagte ihm stets die Art, welche er einzuschlagen habe. Während Dulle Palle sprach, hatte das junge Mädchen Zeit gefunden, sich einigermassen zu fassen. Silberta begriff, daß Dulle Palle als Ehrenmann mit ihr rede, daß sie sich darauf einlassen könne, ihm zu antworten, und indem sie in das an die Vorhalle grenzende Voudoir trat, und die Lampe, welche ein wenig in ihrer Hand zitterte, auf eine Konsole stellte, wollte sie ihm antworten, wie Herz und Verstand es ihr einrauben.

„Herr Graf,“ begann sie; er aber unterbrach sie hastig: „Lassen Sie mich noch reden, mein Fräulein; ich schwöre Ihnen, daß ich für keine meiner Töchter größere Achtung empfinden könnte als für Sie. Wenn ich Ihnen den Schutz meines Namens anbiete, so geschieht das in keiner momentanen, nicht-überlegten Auswallung eines Jünglings. Ich bringe vielmehr dadurch ein ernstes Empfinden zum Ausdruck, dessen ich mich selbst vielleicht kaum fähig gefühlt hätte. Die Mission, welche ich Sie bitten möchte, zu erfüllen, ist nicht ohne Schwierigkeit, sie erfordert ein großmüthiges und freies Herz.“

Diese letzten Worte enthielten gewissermaßen eine Frage, welche Antwort heifchte. „Frei,“ entgegnete das junge Mädchen mit melancholischem Lächeln. „Ich bin es allerdings in meiner grenzenlosen Vereinstsamung. Sie aber sind es nicht, Herr Graf, Sie haben zwei Töchter und eine Mutter, welche es mir niemals verzeihen würden, wenn ich die Ehre annehmen wollte, welche Sie mir erweisen.“

„Das ist meine Sache, Silberta, und wenn Sie meine Werbung nur aus diesem Grunde von sich weisen...“

dem Vereinslokal „Zum Diebener Katheder“ abzuschießen. — Am 1. October d. J. eröffnet der Verein wiederum einen „Gemeinschaftscurius“, wozu schon jetzt die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Bei genügender Beteiligung soll zu gleicher Zeit, zahlreicher Wünschen entsprechend, ein Curius für Damen errichtet werden.

Wochen-Küchenzettel. Sonnabend: Rirschtaltigale, Blagradaten mit gemäßigtem Salat, Zwiebackspeise. Einfaß: Gelehen (Gierpilze) mit Specksauc und Salztartoffeln. — Sonntag: Tomatensuppe, gebratene Kalbsleute, Salztartoffeln, Kefelimus, Citronensaft. Einfaß: Rirschtuppe, Wirscht, Salztartoffeln, gemäßigter Salat. — Montag: Weinjuppe mit Sago, Wirscht, Rirscht, Rirscht. Einfaß: Wirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht, Rirscht. — Dienstag: Gemüsesuppe, Schälfragogen von Kalbsbraten, Salztartoffeln, rote Gröhe mit Lanillensauc. Einfaß: Rirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht. — Mittwoch: Rirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht. — Donnerstag: Rirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht. — Freitag: Rirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht. — Samstag: Rirschtaltigale, Rirscht, Rirscht, Rirscht.

Foulards- Seidenstoffe
gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiche und farbige Seide mit Garantiefäden für gutes Tragen. Director Verkauf zu Fabrikpreisen auch in einzelnen Roben porto- und jollfrei ins Haus. Taschentücher von Anerkenungsfähigen. Proben umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz).
Königliche Hoflieferanten. 4535

Alle Liebhaber eines eleganten Sommeraufenthaltes der feinen Welt begeben sich nach Ostende, diesem prächtigen Seebade Belgien, welches die populöseste Gesellschaft an Gästen, die man an einem Seebadeorte vereinen kann, besitzt. Bei den Morgenübungen, bei den Nachmittags-Spaziergängen, bei den Concerten, Ballen und Abendveranstaltungen wirkt der Anblick der durch die feine cosmopolitische Gesellschaft mit der vollendetsten Eleganz getragenen Costüme und Roben geradezu blendend. Bei Sonnenaufgang muß man auch die geräumigen Terrassen der am Meeresstrand gelegenen modernen Restaurants sehen, die einen feenhaften Anblick darbieten. Ueberall die Herren im Frack oder Smoking, die Damen in verlockenden Toiletten, auf welchen die glühenden Edelsteine durch die Reflekte des elektrischen Lichts nur um so mehr Feuer erstrahlen lassen. Und diese ganze luxuriöse Gesellschaft findet sich in den Salons des Club Tribes du Curiaal zusammen, wo man alle Sprachen sprechen hört und dessen Unterhaltungen vielfältig und abwechslungsreich sind. [48978]

TRIUMPHOR Amer. Wanzentlinder
überall käuflich

Selbmann's Haser-Cacao Pfund 1 Mk.
Wilsdrufferstraße 2 (neben Baumacher & Co.). [1998]

Billige und gute Handschuhe. Wenn man gute Handschuhe recht billig kaufen will, so kann nur empfohlen werden, das Chemnitzer Handschuh-Verband-Haus (Zuhaber Falk Reihner), Brauerstraße 16, eine Treppe, anzufuchen. 5428

Künstl. Zähne von 2 Mk. werden in höchst solider, freier eingelebt. Zahnronen, Umarbeitungen außerordentlich billig. Plombiren absolut schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sprechzeit von 8-7 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. Theilzahlung gestattet. 15466
Nur Markgrafenstraße 1. Ernst Krause.

Dresdner Zahnärztliche Klinik
Sprechzeit 9-5 9 Strubestraße 9 Sonntags 10-12
Unentgeltlich tagl. v. 9-10, 12-1, 4-6 kostenfrei Behandlung.
Plomben v. 1.50 an, künstl. Zähne mit Gar. v. 2 Mk. an, loc. Verabf. beh. schmerzlosen Zahnziehens 3 Mk. Nur schonende Lagerung. Schmal.
Dr. Hendrich, approb. Zahn-Arzt.

Approb. Zahn-Arzt L. Prag
Sprechz.: 9-1, 3-6, 43 Albrechtstr. 43. Sonntags 10-1
Unentgeltlich für Zahnerk. v. 2-3 Mk. an. Plomben, Zahnziehen, in örtl. Verabf. 1.50. Behandl. nur v. mir persönlich.
Sphylitis, Geschlechts- u. Hautleiden. Schwäche etc. m. gebr. Pragerstr. 40, I. Sprechz. von 10-3 u. 5-8 Uhr. [4881]

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausflüsse, Darmreizungen, Geschwülste, Schwächezustände etc. (24jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode G. Gosinsky, Dresden, Jägerstr. 47, vi. red. taglich von 9-4 und 6-8 Abends, Sonntags von 10-4. (16 Jahre beim verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 5854

hingezogen fühlen, aber sie sind mutterlos aufgewachsen und das erkennt man aus ihrem Mangel an Herzgebildung.

„Nun steuert er auf sein Ziel los,“ flüsterte Michelina, die jedes Wort vernahm, der Schwester zu.

Unwillkürlich traten Thränen in die Augen der jungen Erzieherin.

„Es ist wahr,“ entgegnete sie mit tiefem Ernst; „nichts, aber auch gar nichts vermag je eine Mutter zu ersetzen.“

„Armes Kind,“ entgegnete der Graf, dem nur daran gelegen war, das Gespräch in die Länge zu ziehen, „Sie sind erst seit Kurzem eine Waise?“

Er bekam keine Antwort. Silberta war zu stolz, um banale Komplimente oder Trostsworte hervorgerufen zu wollen, zu klug, um dieses nächtliche Zwiesgespräch possend zu finden, und so war sie denn nach dem Palais zurückgekehrt, ehe der Graf wußte, wie ihm geschah.

Da der Graf aber nun einmal fest entschlossen war, zu sprechen, ließ er sich auch durch diese Flucht nicht davon zurückhalten. Er trat in die Vorhalle, holte das junge Mädchen mit einigen Schritten rasch ein, und indem er mit ausgebreiteten Armen auf Silberta trat, sprach er heiter:

„Nein, nein, Fräulein, so entkommen Sie mir nicht.“

Dieser etwas gewagte Scherz würde einem Jeden, der den Grafen Dulle Palle kannte, gar nicht aufgefallen sein; es war im Grunde genommen auch nichts, wenn man die wirklich ehrlichen Absichten kannte, welche er in diesem Falle hatte. Silberta aber, erregt durch die spöttischen Bemerkungen Michelina's, welche täglich wiederholt wurden und so, daß die Erzieherin dieselben vernehmen mußte, gereizt auch durch Alles, was sie aus dem Leben des Grafen vernommen, glaubte an eine im Vorhinein bedachte Beleidigung; sie wurde todtbleich, die Hände fielen ihr schlaff an den Seiten nieder, und mit sanfter, gebrochener Stimme flüsterte sie:

„Herr Graf, ich bin allein, arm, verlassen, ich appellire an Ihre Ehre und an Ihr Mitleid! Söhnen Sie mir unter diesem Dache den ehrenvollen Schutz, welchen zu suchen ich gekommen bin.“

Der Graf feinerseits wich zurück; er erschraf vor der Deutung, welche man seinem Schritt gegeben.

„Dieser Grund allein würde mich gewiß dazu veranlassen, auch dann, wenn ich keine anderen hätte...“

„Sie haben also auch noch andere, Silberta?“

„Haben Sie die Güte, sich mit diesem genügen zu lassen.“

„Ich bin Ihnen zu alt? Mein Ruf erschreckt Sie? Man bel den selben arg verächtlicht. Eine intelligente Frau würde im Stande sein, mein Leben entsprechend zu ordnen und ich wäre ihr ergebenster Slave. Welche Gründe können Sie sonst noch haben? Eine andere Neigung vielleicht? Lieben Sie den Baron Crigio?“

Das junge Mädchen wandte sich ab und entgegnete mit erheucheltem Gleichmuth:

„Ich werde weder Sie noch einen Anderen lieben, Herr Graf, und ich will nicht empfangen, was ich nicht zu bieten vermag; meine bescheidene Abhängigkeit sagt mir zu. Ich bin Crigio's Tochter und werde es auch bleiben.“

„Ist das Ihr letztes Wort, Silberta?“

„Nein,“ entgegnete sie lebhaft. „Sie wenigstens, Herr Graf, haben mich nicht verkannt, da Sie mich werth hielten, Ihre Gattin zu sein. Mein letztes Wort ist jenes eines heißen Dankes.“

In der Stimme des jungen Mädchens klang die tiefe Erregung nach, welche sie bewegte, und ihre durchaus vornehme, würdige Haltung rührte den Grafen auf das Tiefste. Er beklagte und achtete sie gleichzeitig, weil sie so klug war, die Hindernisse in's Auge zu fassen, welche seine Begierterung überhoben hatte, deren Wichtigkeit sich aber trotzdem nicht in Abrede stellen ließen. Die kurzen Antworten Silberta's enthielten nichts Beleidigendes für ihn. Er fühlte sich nicht persönlich von ihr mißachtet und hatte keinen anderen Rivalen als ihre Liebe zur Freiheit. Die junge Erzieherin, welche Gräfin hätte werden können, freilich begte eine beachtliche Scheu vor dem kampfergebnen Leben, welches eine in ihrem Stöße beleidigte Schwiegermutter ihr bereiten konnte, und auch die Stieftochter vom Charakter Michelina's flüchte ihr begreiflicherweise Furcht ein.

(Fortsetzung folgt.)

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gamber. — Verantwortlich: Für Politik Otto R. Koch; für Socials, Sachliches und Dankebliches Guido Wäber; für Neuigkeiten, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate Richard Herrmann; sämtlich in Dresden. Fernsprecher: Redaction Amt 1 Nr. 3897, Expedition Amt 1, Nr. 474.

Gros
Gros
Gros
Gros
Säch
Wild
H
ab Herrndre
circa 500
Kahnfahrt,
Vorjügl
Curba
Herr
S
Gross
Tägl.
Kai
Dies
Vern
Wahelm der G
Entree 20
Nächste Woche:

Hotel und Restaurant Grosser Wasserfall (Sächs. Schweiz)

Mit sich Touristen und Familien empfohlen. Fahr- und Reitgelegenheit nach allen Punkten der Sächs. Schweiz. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Eigene Forellenzucht. Seltener Pilsener Bier. Endstation der elektr. Straßenbahn ab Schandau.
Wagen u. Landauer nach Hinterhermsdorf (Schleusen) billigst.
Hochachtungsvoll Hugo Lasch.

Grosser Winterberg (Sächs. Schweiz) Hotel und Restaurant.

Vollständig neu renoviert. Speisesaal und Veranda. Seltener Pilsener Bier. Logis für 120 Personen. Sommerwohnungen mit allem Comfort. Neue Stallung. Reits- und Fahrgelegenheit nach allen Richtungen.
Hochachtungsvoll Hugo Lasch.

Aussichtsthurm mit Frauenhofer'schem Teleskop. 931

Restauration „Pinkowitzmühle“

im herrlichen Thale Constappel-Röhrsdorf, 25 Min. von Dampfschiffstation Gauenitz, Bahnstation Niederwartha oder Coswig, hält sich einem geehrten Publikum, Vereinen, Schulen etc. zu Ausflügen bestens empfohlen. 17487
Schöner Garten. Gute Bewirthung.
Hochachtungsvoll J. Hietel.

Forellenschänke

an der StraÙe von Langebrück (35 Minuten) nach Bad Liegau (15 Minuten) 1592

Höchst idyllische Waldlage und Waldpartie
Reizende Sommerfrische

Eigene Forellenzucht
Hält sich geehrten Vereinen, Gesellschaften, Familien bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll C. Godiknecht.

Sächs.-Böhm. Schweiz.

Neu erschlossen

Wilde Edmundsklamm

Herrlichste Partie

ab Herrnkreischen, alte Klamm, Blochhaus, wilde Klamm, circa 500 Mtr., neu erschlossen, wildromantische Kahnfahrt, angrenzend Hotel und Restaurant Raintwiese und Prebischtor. 5235

Vorzüglihe Verpflegung und Uebernachtung.

Curbad - Restaur. Liegau

im Röderthal. 1593

Herrlichster Ausflugsort.
Hochachtungsvoll E. Lehmann.

Unwiderrufflich letzte 3 Tage!



Kinder-Brut-Apparat,
Ferdinandstr. 5, part.
Im Betrieb mit lebenden Kindern.
Heute ermäßigtes Entree
50 Pf.
Geöffnet 10-8 Uhr.

Welt-Restaurant
Société,
Dresden-N., Wolfenhausstraße 18.
Grosser Mittagstisch. Kleine Preise.
Bestgepflegte Vere.
2057
Tägl. 3 grosse Concerte, 12-21. Mitt., 5-7. Nachm., 8-11. Abends.
Hochachtungsvoll Rich. Bräuer.

Fräncke's
Kaiser-Panorama
Pragerstraße 48, 1. Etage. 5309
Diese Woche hochinteressante Serie:
Versailles, mit seinen grossartigen Wasserfontänen und Gärten, darunter der „Spiegelsaal“, in welchem König Wilhelm der Erste zum deutschen Kaiser proclamirt ward.
Entree 20 Pf. 8 Reihen 1 Bl. Kinder 10 Pf.
Nächste Woche: Thüringen (von Eisenach - Pantuffels).

Grosse Wirthschaft

im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosses Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors
A. Wentscher. 893

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Früh-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

„Wobsa“

Grosse Brüdergasse 12 u. 14.
Special-Ausschank 5051

Calmbacher Mönchshof-Biere.
Neu eingeführt:

Maingold.
Erfahr für Pilsener. Süffiger hochfeiner Stoff!

Diversen billigen Starmann von früh bis Nachts.

Michalkes Wiener Café u. Weinstuben

Curort Langebrück. 3767

Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Diners und Soupers auf vorherige Bestellung.
Specialität: Täglich frische Forellen. Vorzügliche Bewirthung.

Vogelwiese! Vogelwiese!

„Globus.“

Grösstes Specialitäten-Theater der Festwiese
Ohne jede Concurrenz! Ohne jede Concurrenz!
Täglich Nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosser internationaler Wettkampf von nur Künstlern I. Ranges.
Engagirt aus den ersten Etablissements der Welt.
Grosses Orchester: Dirigent G. Andrä. Regie: Rich. Gersdorf.

Erstes Erscheinen auf dem Continent der weltberühmten
Reed-Troupe.

Amerikanisch-englische Pantomimen-Gesellschaft mit ihrer Tactpantomime:
Alles elektrisch oder Der Gipfel der Geschwindigkeit.

Avone und Campton.
Die verrückten Clowns am Red.

Familie Jarr-Gins.
Akrobaten-Troupe auf rollenden Kugeln. 5212

La belle Jenny vom Circus Renz
mit ihrer vorzüglich dressirten Hunde-Musik.

Iika. Die lustige Schwelgermutter.
Richard Gersdorf mit seinen neuesten Schlägern: Ein neuer Recrut aus Klauschou etc.

Geschwister Valkoni.
Brillante Gesangs-Duettistinnen.

Das musikalische Hotel,

darstellt vom
Vladimir-Trio.
Hervorragendes musikalisches excentrisches Ensemble.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll H. Sommerschuh.
Stadrestaurant: „Globus“, Circusstraße 21, Ecke Grunauerstraße.

Vogelwiese. 1898. Vogelwiese.
Etablissement

Carola-Tanzsalon

am Eingang des Festplatzes. 5154

Großartiges, festlich decorirtes u. mit elektrischem Licht versehenes Ball-Local.
Täglich grosser Ball.
Hochfeines Münchener und fr. Lagerbier.
Vorzügliche Küche. — Gutgepflegte Weine.
Hochachtungsvoll Franz Dietzel.

Elektrisch beleuchtet.
Vogelwiese! Vogelwiese!

Paul Findeisen's Concert-Haus

(Schleichbuden-Reihe, Straße 1.)
Täglich Grosses Concert
der prämirten Leipziger Ausstellungs-Capelle.
Hochachtungsvoll Paul Findeisen. 5251

J. Hein's Restaurant

„Zum artesischen Brunnen“
mit schönem grossen Garten, 5312
Dresden-Neustadt, Antonstrasse 4.
in unmittelbarer Nähe des Hoftheaters und Neustädter Bahnhofe.
Specialität: Echtes bürgerl. Pilsener, sowie jeden Abend warmer Schinken mit Kartoffelsalat, Arabis u. versch. Sorten Wildbraten.
Joseph Hein, Agl. Sächs. Hof-Bildhauer.

Vogelwiese 1898.

Grossmann's Variété I. Ranges.

Direction: Oskar Grossmann. Art. Leiter: Erich Girardl.
Täglich große Vorstellung
von internationalen Künstler-Specialitäten I. Ranges
sowie Concert von der Hauscapelle, Dirig.: Herr Erhardt Hübler.
Anfang 3 Uhr Nachm. Ende 1 Uhr Nachts. 5157

Fräulein Mira Brandon, intern. Sängerin.
Jlona und Otto Frank, Gesangs- und Charakter-Duettisten.

Carry and Morla

Original Chinesische Excentriques.
Fräulein Wanda v. Siebert, feiche Costüm-Soubrette.
Herr Ludwig Glaser, der Original-Gesangs-Humorist.

Sensations-Act, Geschwister Alberti Sensations-Act.
Hand-Equilibristen und Reckturner
auf dem Doppel-Drahtseil.

Fredy und Charles

urkomische Zauber-Parodisten.

Chevalier T. H. Crowther

Neu! Der Mann mit der eisernen Hand. Neu!
Hochachtungsvoll Oskar Grossmann.
Stadtplatz: Eisenstraße 60, Ecke Doyßgärtenstraße
Telephon: I, 4392. (früh. Ländliches Wintergarten). Telephon: I, 4392.

1898. Vogelwiese! 1898.

Feen-Palast

Grösstes und schönstes Etablissement des Festplatzes.
Direction: Clemens Fischer.
Täglich großes Concert von der Capelle des Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regim. Nr. 100, Dir. Herr C. Herrmann, und
Internationale Specialitäten-Vorstellung.
Sensationelle Leistungen. Zum ersten Male in Dresden.
Frl. Lorenzie, Excentric-Chanteuse.

Frères Myselli

Musical Sportsmen.
Grotesque-Duettisten A. und E. Serdan.

Miss Blanchetti

Athletin auf dem Drahtseil.
R. Willmers, Humorist, gen. „Die Gaslaterne“.

The 3 Les trois Parodie-Theater Miniatur.

Miss Clair, Salon-Athletin.

The Kteling's Pantomime:

„Eine Schusterwerkstatt.“

The Wontines, ein Studenten-Act.
Frl. Iris Blanchard:
„Das flammende Räthsel.“

Chevalier Cliquot

Neu! Deutschlands größte Attraction-Nummer. Neu!
Der Welt grösster u. berühmter Schwertschneider.
Verhulden einer elektrischen Lampe von 16 Lichtpärten.
Der Reflex ist durch den Körper sichtbar.

The Wartinoff-Troupe (Pantomime)

Eine Menagerie.
The Cilins
Production an silbernen Ketten.
Fräulein Matthews, Costüm-Soubrette. 5213
Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.
Hochachtungsvoll Clemens Fischer.

Vogelwiese.

Breitfeld's

Concert- und Specialitäten-Salon.
Täglich:
Großes Concert und Vorstellungen.
Hochachtungsvoll Otto Breitfeld.

Nr. 216. Sonnabend den 6. August. Seite 11.

Goldgrube!
5-Pfennig-Kaffee-Eaton,
Ketteng., Reingewinn Jahrl. 1800 u.
2000 Mk., pass. auch für nicht Pass-
rente, billig zu verkaufen. Offerten
unt. „A 86“ Exped. d. Bl.

**Meine Obst-Kartoffeln- u.
Grünwaren-Handlung**
ist krankheitsfrei, meiner Frau jedoch
für 1500 Mk. zu verk. 12 St. in einer
Bank. Tägliche Einnahme 60-150
Mk., wovon ich jeder selbst über-
zeugen kann. 14 Tage wird jeder
eingespart. Off. u. „A 78“ Exped. d. Bl.

Tischlerei-Verkauf.
Meine in Dresden-K. gelegene gut
gehende Tischlerei, bestehend aus vier
Arten, brauchbare ich anderer
Arten, halber zu verkaufen (siehe
Anzeige). Aufträge bis zu 2000
Marken vorhanden. Offerten unter
„A 190“ Fil. Postfach. 24b

Möbel.
Gelegenheitskäufe in herrschaftl.
u. gem. Möbeln spottbillig. Kleider-
schränke, Verticos, Tische, Stühle,
Bettstellen mit Matr., Commodes,
Waschtische, Nachtschränken.
1 geb. eleg. rote Plüschgarnitur,
sowie 1 echt Nussbaum-Nachtschrank
22, 2. Wilsdrufferstraße 22, 2.

Kleiderschrank bill. zu verk.
Kampffeldstr. 7, Laden links. 5268

Billig! Billig!
25 Verticos
sind bei einer Anzahlung von
5 Mark und wöchentlich
Abzahlung von 1 Mk. billig
abzugeben.
N. FUCHS,
Neumarkt 7, 1. Etage.

Achtung! Brautleute!
Böhm., Schlafstimm- u. Küchen-
Einricht., best. aus Säulensofa, gr.
eich. Schrank, Vert., gr. Spiegel m.
Garnitur u. Marmorpl., 4 Plättchen
hölz., pol. Stuhl, 2 gute Bettst.
m. Federmatr., Waschtisch m. Spiegel,
2 Stühle, Küchenstuhl, best. Tisch,
2 Stühle, Wand, Alles höchst solb.,
Gr. 260 Mk. Dresdner Wilsdruffer-
straße 5, pt. u. 2. Et. Ansicht
mit ohne Einkauf gestattet. 5383

**Kleiderschrank, Vertico,
Sofa, Bettst. m. Matr. (40 St.),
Spiegel n. Federb. f. 9 Mk., etc. neu,
f. bill. zu verk. Rodmaringasse 1, 2.**

Schöne neue Kleiderschränke
spottbillig zu verk. Wettinerstr. 8,
in Herren-Kleidergeschäft. 499090

Schöne Kleiderschränke
neu
und Verticos für 22, 24, 28, 30
und 32 Mk. zu verkaufen Grüne-
straße 2, 1. Altonaerfeld. 499109

**Matratzen, jede Größe, 40 Fed.,
gute Arbeit, für 14 Mk. Off. unt.
„A 247“ Fil. König-Johannstr. 2.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Gelegenheitsk. Plüschgarn., Sopha,
Schränke, Vertico, Tische, Stühle,
Tram., Spiegel, Bettst. m. Matr.,
Kleiderschr., Wascht. m. Marmorpl.
bill. u. v. König-Johannstr. 11, 2. r.**

**Schwarze hochmoberne
Hoch-Anzüge**
und Fracks verleiht und verkauft
Bauer, Landhausstr. 10, 1. (17872)

**Damen-Hover, neues Mod.,
900 Mk., wech. Nr. Kurfürststr. 15, pt.**

**Hover, 40, 65, 85, neu 105 Mk.,
gebr. werd. mit angen.
Kurfürststr. 15, pt. A.**

**Hover, neu u. gebraucht,
kauft man zu be-
deutend herabge-
setzten Preisen in**

**M. Engel's Fahrradhandlung,
Grana-Dresden, Poststr.
Kuchtheil u. Tausch. Gra-Bernhahn.**

**Herren- und Damen-Hover
billig zu verkaufen Regelfstraße 41
bei Hoffmann.**

**Damen-Hover,
100 Mk., zu verk. Fischhofplatz 19, 2. f.**

**Hover, von 20, 40, 60 u.
130 Mk., neu 140, 150
u. 225 Mk., 3 Länden u. Höder
zu verk. u. zu verk. Glacisstr. 18, u.**

**Gelegenheitskauf!
Ein Hover u. Garantief. spott-
billig zu verk. Scheffelstr. 21, 2. 50097**

**Hover
für Herren, Damen und Jugend
in allen Preislagen unter welt-
gebreitester Garantie. Teilzahlung
gestattet. Eigene Reparatur-
werkstatt. Sammlische Zubehör-
teile: Glöden, Laternen, Schilder,
Luftschläuche, Mäntel etc. Arthur
Hempel, Wolschtr. 80. 50181 p**

**Hover, ein neuer u. ein ge-
brauchter, sofort bill.
zu verk. Landhaus-
straße 18 im Tanz-Institut. 5448**

**Vorteilhafteste Bezugsquelle
für
Fahrräder und
Zubehörteile!**

**Verlangen Sie Preisliste!
Ernst Petermann,
Dresden, Markstraße 5.**

**Hover, hochfein, spottb. zu verk.
Liedtstraße 6, 4. rechts.**

Damen-H., hochf., 120 Mk. 5421

**Hover, hochf., für 18 Mk. zu verk.
v. Bestaloystr. 6, pt. 1.**

**Kinderwagen
von 16 Mk. an kauft man kleine
Prüdergasse 19, 1. 50164 p**

**Neue u. geb. Kinderw. billig zu
verk. Freiburgerstr. 14, 1. Meißner.**

**Tafelwagen,
gebr., ohne Federn, 60 Stk. Fraga-
kraft, billig zu verkaufen, Köpchen-
broda, Hauptstraße 21.**

**Kranken-Fahrräder,
leicht gehend, in allen Größen, auch
schwerste, Freibergerplatz 27. 5319**

**Für Schuhfabrikanten!
Aus Militär- u. Werkstätten sind
Maschinen billig zu verkaufen,
als: 3 Sohlleder-Drehm., 2 Stopp-
und Kettenf., 2 Stanzmaschinen
mit Messer, 2 Sohlleder-Walzen,
1 Nagelm., 1 Rib- und 1
Schärmaschine, 18 Stück Schaft-
und hohe Säulen-Maschinen. Be-
sichtigung 9-12 und 2-5 Uhr
Volkmirstraße 28. 49955 p**

**Passendes Geschenk!
Entzückend schöne wollene Tisch-
decken und Vorhänge (Fabrik-
muster) 2, 3, 4, 6, 8 u. 10 Mk. bei
Riesentisch, Wilsdrufferstr. 21. 50867 p**

**Pferd
mit Wagen, passend für Handels-
mann, billig zu verkaufen bei Paul
Merzberg, Weinstraße, Hauptstr. 64**

Einzig in seiner Art!
36 liefert eine
Braut-Ansstattung
bestehend aus 16 Gegenständen und zwar:
2 Bettstellen
2 Matratzen
1 Kleiderschrank
1 Tisch
2 Rohrstühle
1 Spiegel
1 Sopha
1 Handtuchhalter
1 Wanduhr
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
1 Küchensstuhl
1 Küchengeräte
mit nur
30 Mark
Anzahlung
und
Wochen 3 Mark
Rate.
Diese komplette Aus-
stattung erhält man nur im
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
von
Carl Klingler,
17 Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.
Versandt nach allen Bahn- u. Dampf-
schiff-Stationen innerhalb Sachsens.
Telephon Amt I, Nr. 652.

**Für Restaurateure!
Chocoladen-Automat
mit Musik und Decoration ist be-
sonderer Umstände halber sehr bill.
zu verkaufen bei Träger & Stützer,
Markgrafenstraße 28, 2. Et. 5426**

**Photogr. Apparate,
13 mal 18 und 18 mal 24, sehr bill.
zu verk. Steigstr. 55, im unteren. 24**

**1- und 2pferde.
Gasmotor
wegen Anschaff. eines 6pferde.
zu verk. Off. unt. „A 82“ Fil.
Exped. Marienstr. 25 erb. 828 p**

**Gute Drehmangel
ist billig zu verkaufen Ostbahnstraße
Nr. 27 bei Gordon. 43**

**Silberkaninchen,
echte Rasse, zu verkaufen Großen-
hainstraße 180, 1. Etage. 64**

**Kunde j. Verpöden hat bill. abzug.
Rd. Eisenstraße 18. 51**

**Zu kaufen gesucht
Kaufe zu anst. Preisen Kleider-
schränke, Commodes, Bett-
stellen mit Matratzen, Vertico ufm.
Domack, Köpchenstr. 10, pt. 5897**

**Alle Pianos, Nähmasch., Möbel
gekauft, auch von auswärt. Off. er.
mit Freisang. Wilsdrufferstr. 6, 1.**

**6-8 Schffel
gutes Ackerland
Rübe Dresdens, unvollst. Babu-
verbindung, werden zu pachten ab-
kaufen gesucht. Offerten erbeten
unter „A 93“ an die Fil.-Exped.
Postfach. 50828 p**

**Getragene Herren-Kleider,
Stiefel, Leibhausschneide, Kauf
C. Bauer, Landhausstr. 10, 1.
Komme brieflich ins Haus. 5811**

**Wer verkauft Möbel?
Gebr. Möbel, Betten, Wäsche etc.,
ganze Einrichtung, Nachlässe kauft
hier gegen sofort. gute Bezahlung
W. Ubricht, Forchstr. 22. 5205**

**Hohe Preise
zahlbar für getr. Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel, Uhren,
Betten, Leibhausschneide. Bei
Wunsch komme ins Haus. Adolf
Bauer, Rosenstraße 80. 5355**

**Leibhausschneide kauft u.
bezahl. gut Werner, Rosenstr. 10, Eing.
Bartholomäusstraße. 50327 b**

**Alle Pianos, Nähmasch., Möbel
gekauft, auch von auswärt. Off. er.
mit Freisang. Wilsdrufferstr. 6, 1.**

**6-8 Schffel
gutes Ackerland
Rübe Dresdens, unvollst. Babu-
verbindung, werden zu pachten ab-
kaufen gesucht. Offerten erbeten
unter „A 93“ an die Fil.-Exped.
Postfach. 50828 p**

**Getragene Herren-Kleider,
Stiefel, Leibhausschneide, Kauf
C. Bauer, Landhausstr. 10, 1.
Komme brieflich ins Haus. 5811**

**Wer verkauft Möbel?
Gebr. Möbel, Betten, Wäsche etc.,
ganze Einrichtung, Nachlässe kauft
hier gegen sofort. gute Bezahlung
W. Ubricht, Forchstr. 22. 5205**

**Hohe Preise
zahlbar für getr. Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel, Uhren,
Betten, Leibhausschneide. Bei
Wunsch komme ins Haus. Adolf
Bauer, Rosenstraße 80. 5355**

**Leibhausschneide kauft u.
bezahl. gut Werner, Rosenstr. 10, Eing.
Bartholomäusstraße. 50327 b**

**Umdrucker
durchaus bewandert, im Ueberziehen von feinen Autographen, für
bayernde Stellung gef. C. Cronburg, Wilsdrufferstr. 70, 88**

**Vertreter
gesucht.
Wir suchen für Einführung und
Verkauf unserer Tafel bei den
Buden- und Delicatessen-Geschäften
Dresdens einen jüngeren Vertreter,
welcher bei dieser Rundfahrt gut
eingeführt ist und dieselbe täglich
besucht. Es wird zu Anfang eine
eingehende und ausdauernde Bear-
beitung des Terrains nötig sein,
weshalb wir nur auf eine nicht zu
überbürdete Firma respektieren. Off.
mit Referenzen und Angabe der be-
treffenden vertretenen Firmen sind an
unsere Centrale in Mannheim zu
richten. 50166**

**Steindruck-
Maschinenmeister
für K. Chromdruck in gute bayernde
Stellung gesucht Wilsdrufferstr. 35,
Kunhanhstr. 5418**

**Tüchtiger Bauhilfer
zum sofort. Antritt gef. O. Quatjer,
Jalousiefabrik, Kaulbachstr. 38. 12**

**Vergolder,
welcher im Hause vergoldet, wird
gesucht Wilsdrufferstr. 35,
Kunhanhstr. 27**

**Stuhlpolierer
sucht Paul Koppel, Pirnaischestr. 39.**

**Glasergehilfen
(Glaskläser)
Glaserei Robert Ernst,
Kampffeldstr. 7, Laden links. 5268**

**Wagenladierer
gesucht Störckengasse 16. 28b**

**Kutscher
mit Kenntniss der Landwirtschaft
per 1. Sept. gef. durch Wilsdruffer-
str. 12, 2. Etage. 318 p**

**2 Arbeiter-Familien
und 1 Casenmacher sucht sofort
Fr. Wilsdrufferstr. 12, 2. Etage. 318 p**

**Tüchtiger Conditorgehilfe
f. bei gutem Lohn bayernde Stell.
bei Gebr. Hörmann,
5488 Wilsdrufferstr., Pflanzg. 26.**

**Flotter Arbeiter
od. Arbeiterin
f. Buchdruckerei mit Buchbetrieb
in bayernde Stell. gef. von O. G.
Rehfeld u. Sohn, R. Johannisstr. 15.**

**Einlester, sowie Schuhmacher auf
gehobene Arbeit sucht Wilhelm
Wachsmuth, Hanau a. M. 50480**

**200
tüchtige
Erdarbeiter,
Oberbauleger
und
Handarbeiter**

**finden bei gutem Lohn an-
dauernde Arbeit am Bahnbau
zwischen Kadebeul und Tradow.
Zu melden bei den Schacht-
meistern Hurlner, Meindl
und Furtmeier, sowie Polier
Toson. 5461**

**Bauunternehmung
Seim & Riedel
in Köpchenbroda.**

**Achtung!
50 geübte Handarbeiter
auf alle Sorten Eisenarbeiten
sind. dauernde Beschäftig-
ung und zahlen wir von
jetzt ab 1,50 Mk. pro
1000 Arbeitstagen.
Cigarettenfabrik
„Doxato“,
Eisenstraße 68. 5840**

**Construand mit guter Hand-
schrift, orthog. u. gewissenhaft, als
Bureaugehilfe gesucht. Gelegenheits-
stellung zur vielseitigen Ausbildung.
Anfangsgehalt 20 Mk. pro Monat.
Off. unt. L. 80 Exped. d. Bl. 5404**

**Tüchtige
auf photographische Apparate
und Cassetten gut eingearbeitete
Tischler
sind. sofort bayernde Beschäftigung
Richter'sche Fabriken,
Friedrichstr. 68. 5872**

Un-
über-
troffen
als
Schön-
heits-
mittel
und zur
Haut-
pflege.
Dresden
40812
ortum.
Deutschen
igungen,
rn, Sor-
renten
13198
apital
13/44.
len.
ge
3610
ungen
15776
und
Koblenz, Zähringerstraße 4.
Detail-
auf
ben,
bem
en und
h.).
Farben,
el etc.
ertr. 15.
str. 27.
str. 12.
e
Pottierie,
ag. 1898.
Collectis
k.,
1. 4801

Markt-
Anzeige
3. Jahrgang
Seite 13.

**Jüngerer
Elsendroher**
sofort gesucht. 67
Fabrik Motoren- u. Maschinen-
fabrik Otto Böttger,
Dresden-Ebbitz, Lindenstraße.

Markthelfer
sofort gesucht 5518

**Friedrichstadt, Waarenhaus,
Wettinerstraße 63.**

3 tüchtige Tischler
finden dauernde Beschäftigung bei
Oswald Fuchs, Neu-Dstra.

Sehrling für Fabrikanten
monat. Vergütung ges. Offert. u.
3 5 Fil. Oppellstr. 17 erb. 504651

Gesucht
wird zum sofortigen Eintritt ein
junger Mann, welcher Lust hat,
Kellner zu werden. **Hotel goldener
Löwe, Engenfeld 1. B.** 504556

Ordentlicher Kaufbursche
für sof. gesucht. **Kraft & Staudel,
Striesen, Litzmannstr. 27.** 504443

Ordentlicher Kaufbursche
für sof. gesucht. **Kraft & Staudel,
Striesen, Litzmannstr. 27.** 504443

Kräfte, Kaufbursche,
der etwas Baden kann und mit
dem Postverdienst etwas vertraut
ist, zu sof. Eintritt ges. Off. unt.
N 75 Fil. d. Bl. 504556

Jung. Arbeitsbursche sofort
bei **Volgt, Briesnigstr. 30.** 118m

Kräftiger Schulbursche gesucht
Wingenerstr. 23, 2. Handshausgäß.

Einthalen-Verkaufsfrau zur
Bogeln, gesucht vis-à-vis Carola-
Lanz-Salon **Rehbold.** 50404m

Verkaufsfrau
gegen hohen Gehalt sofort gesucht.
Die Dame muß Bisher vielen
Bönnen und redegewandt sein.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter „N 72“ Exp. d. Bl. 50487

**Federarbeiterin
und Lehrmädchen**
sucht 5378

**C. Hörig,
Pauseder-Fabrik,
Wilsdrufferstr. 29.**

**Tüchtige
Cigaretten-
Arbeiterinnen**

werden auf „Rache“ Fabrik der
sofort bei hohem
Lohn gesucht. 5378

**Cigarettenfabrik
„Réunion“,
Gabelbergerstr. 19.**

Blumenarbeiterinnen
u. Lernende sucht **G. Rücker,
Blumenfabr., Maschinenhausstr. 4.1.**

Blumenarbeiterinnen
bei hohen Löhnen sucht **Gutte,
Arnoldstraße 23, 1.** 5419

Sofort gesucht eine 524p

Decorationsbinderin
welche auf Garnierungen mit künstl.
Blumen geübt und durchaus
selbstständig arbeitet. Zu melden
Schnorrstraße 25, pt. L.

Tüchtige Hanfstrickerinnen
werden für Schuhwaren bei hohem
Verdienst gesucht. Näheres unter
N 133 Fil. Postplatz. 50472b

**Cigaretten-
Lehrmädchen**

nicht unter 16 Jahren werden sof.
angenommen. **Lohn wird bereits
nach der ersten Woche gezahlt.**
4459 **Marchantstr. 15, 1.**

**Junges Mädchen adäquater St.,
welches Lust hat, das Damenfrisieren
u. d. Friseurbranche zu erlernen,
sof. ges. **Schlich u. Werner, Hof-
meister, Madschankstraße 5.** 19**

Eine zuverl. und ehrliche Person
zum Friseurlehrling gesucht, sof. ges.
in der **Bäckerei Holbeinstraße 2.** 63

Saubere Friseurlehrling
zum baldigen Eintritt gesucht. **Paul
Böhme, Lindenauerstr. 15.** 50415

Unabhängige ordentl. Frau
zur Krankenpflege gesucht. Offert.
unt. „N 100“ Fil. d. Blauen. 50466

Aufwartung zum 15. August
gesucht **Holbeinstraße 15, 1.** 54

Schulmädchen zu Kindern gesucht
Rehboldstr. 11, post. rechts. 18b

**Für unsere neue Fabrik Gutzkowstr. 27
suchen wir geübte
Cartonnagen-Arbeiterinnen
für dauernde und lohnende Arbeit.
Cigarettenfabrik „Yenidze“.**

Mädchen
zur Aufwartung gesucht **Striefler-
straße 30, Cigarrengechäft.** 16

Eine ältere Frau zu zwei Kindern
gesucht **Biegelstraße 40, 2. Etage.**
Zu melden Freitag Nachmittag 7

**Mittler, 38 Jahre alt, Werksführer,
mit 3 Schulkindern, Kindern, sucht äst.
Wirtschaftlerin, welche Schneidern
kann, per 1. September. Off. unter
N 129 Fil. Exp. Postplatz. 22b**

**Ordentl. Mädchen bis 17 J.
alt, welches zu Hause schlafen kann,
sofort gesucht. Zu melden im
Cigaretten-Gesch. **Wettinerstr. 65.** 52**

Melt. unabh. Frau,
welche auch etwas Hausarbeit mit
übernimmt, zum 15. September ob.
1. October zu Kind. ges. Off. erb.
Marshallstraße 37, 4. Exner. 57

**Eine Aufwartung von früh 6 bis
10 Uhr gesucht. Zu meld. Freitag
vorm. **Wintergartenstraße 79, p. l.****

Hausmädchen
per sofort oder später gesucht bei
A. Göhring, Schloßstr. 19. 50325b

**Ans. solides Hausmädchen,
welches etwas kochen kann, 1. Sept.
in gute Stelle ges. 18 Fil. Lohm. Näh.
Kamenzerstr. 23, b. Fleischer.** 50366

Personal
für geistliche Häuser, für bürger-
liche Häuser, Restaurant und
auch Land mit wenig Gehalt
sucht **Frau Janzon, Johannis-
straße 11, 8. Etage.** 5455

**Gesucht wird für sofort ein tücht.
Hausmädchen**
Wotenhauerstraße 53, pt. 5469

**Ein junges Mädchen nach Ausw.
in leichter Dienst ges. Zu erst. bei
F. Dürr, Mathildenstr. 38, 3. r. 9**

**Ordentliches
Hausmädchen**
bei hohem Lohn sofort gesucht. Näh.
Freibergerstr. 93, Fleischer. 305p

**Jung. Mädchen zu leicht. Haus-
arbeit und zum Nähen per 15. Aug.
gesucht. Off. erb. **Alten-Johannis-
Auguststraße 27, 2. Et.** 7b**

Hausmädchen zu einj. Dame
gesucht **Moritzstraße 6, 2. L.** 30b

**Ein solides starkes arbeitsames
Mädchen**
bei hoh. Lohn 1. Sept. in Wilsbändl.
gesucht bei **Winkler, Bahnhofsstr. 15.**

**Suche 1. September ein
arbeits. sol. Hausmädchen**
bei hohem Gehalt. **Frau P. Vogel,
Wettinerstraße 8.** 29b

**Hausm. u. ein Kindm. bei hoh. L.
ges. **Wilmshyerstr. 66, 1. Et. l.** 61**

Stellen suchen.

Junger Kaufmann
sucht für seine freie Zeit u. Sonntags
Beschäftigung. Off. u. **N 1200**
lagern Postamt 16 erb. 5459

Ein Mädchen 50425f

sucht zur weiteren Ausbildung
als **Damenstickerin** sof. Stell.
mögl. in Wörth. **Fischer** ob. **Neust.**
Off. unt. „108“ Fil. **Fischer** erb.

**Junger Mann, 21 Jahre, sucht
baldigste Stellung als **Kassensbote,
Contordienste** oder dergleichen
Beschäftigung. Gute Zeugnisse
stehen zur Seite. Offerten unter
N 66 Exped. d. Bl. erb. 5477**

**Former- u. Gießer-
Meister,**
vollständig vertraut mit der Metall-
gießerei und Formerei, auch **Reparatur,
sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse,
hier oder in der Umgegend Stellung
per 1. October. Off. erbeten unter
N 77 Exp. d. Bl. 5369**

Schaum-Gießer 490b

sucht sofort Stellung. Off. unter
N 26 Fil. d. Blauen. erb.

Besseres Mädchen sucht per 15.
August Stellung bei einzeln. Dame
ob. zu groß. Kind. Offert. erbeten
unt. „N 125“ Fil. d. Blauen. 50466

Wittiges Mädchen,
17 J., sucht Stellung als **Hausmädch.**
bei einz. Deuten oder Herrschaft ohne
kleine Kinder. Offerten erbeten
Biegelstraße 37, 3. rechts. 22

Sauberes junges Mädchen sucht
Stellung als **besseres Hausmädchen**
bis 15. Aug. oder 1. Sept. Am
Nähen u. Waschen nicht unerfahren.
Off. unt. „N 73“ Exped. d. Bl. 50466

**38 anst. Mädchen, w. d. j. i. Tra-
nufacturwesen, tätig war,
sucht per sofort anderw. Stellung.
Off. unt. „N 123“ Fil. d. Blauen. 50466**

Modellstecher.
Junger Mann von nicht unange-
nehmem Aussehen sucht Stellung als
Modellstecher. Gest. Offerten unter
N 74 Exped. d. Bl. 5486

**Sonnige freundliche
Wohnungen
in Briesnig,** 5079

5 Minuten von **Quellhelle Cotta,**
per 1. October zu vermieten. Selbstig-
keit der Renteit entsprechend ein-
gerichtet (Kassenschr., Salzwass., gute
Ofen, Wasserleitung in Küche), 3
oder 4 Zimmer, Küche, Speisek., Ver-
saal, reichl. Zubeh., ev. Wädhent.,
sep. Garten mit Laube. Preis 290,
350, 400 M. Monatsrate bis
Dresden-N. 3 M., Straßenbahn in
Vau begriffen. Näh. daselbst **Bries-
nig, Schandstr. 31m, p. d. Winkler.**

Ausbesserin 490c

38 anst. Mädchen,
welch. 1 Jahr in der Kurz- u. Galan-
terie-Branche als Verkäuferin thätig
war, f. Stell., gleichviel wech. **Pr.
Off. unt. „N 134“ Fil. Postplatz.** b

Malergehilfe 492b

Ein anst. Mädch. sucht per 1. Sept.
Stellung als **Suffet m a m e l l.**
Zu sprechen im „**Streblener Hof,**
Streblenerstraße 12. 320p

**3 Hausm. such. sof. Stelle, 2 in
Pelvet, 1 zum Gesehes. **Fischer,
Oschauerstr. 13, 2. b. Fr. Volter.****

Zu vermieten

2 schöne Wohnungen
(Sonnent.), best. aus je 2 Stuben,
großer Küche, Verfaal nebst reichl.
Zubeh., im **Pr. v. 230 M. sof. ob.
1. Oct. zu bez. Näh. **Wettinerstr. 26.**** 50383

Wohnung, 5079

1 Et., 2 R., 2. Vorf., in 4. Etage
per 1. October zu verm. **Peterstr. 50**
neb. d. **Abtauerstr. Näh. part. r.**

Zu vermieten 50

in **Strehlitz, Chemnitzstr. 200,** zwei
herrl. Wohnungen, 1. Et. 400, 2. Et.
350 M. Näh. daselbst **pt. u. Dres-
den, **Schäferstr. 13, 2. bei Klippel.****

Vordach **Fischer**
3 Stuben, Kammer, Küche per 1.
October zu vermieten. **Herrn
Waldenstr. 13, 2. bei Klippel.** 50380

Alaunstrasse 69,
Wohnung in der 2. Et., best. aus
Et., R., R. nebst Zub. p. 1. Oct.
an einzelne Deute zu verm. Preis
350 M. Näh. das. 3. Et. l. 49967

Eine hübsche leere Stube
zu verm., monatl. 12 M., **Winter-
gartenstraße 79, partiere links. An-
zusehen von 4-7 Uhr.** 26

Ich kannes!
Mit nur 20 Mf. Anzahlung
und 1,50 Mf. pro Woche Abzahlung liefere ich eine
complete Brautausstattung
bestehend aus:
**2 Bettstellen, 1 Spiegel,
2 Matratzen, 1 Küchenschrank,
1 Sopha, 1 Küchentisch,
1 Schrank, 1 Küchensstuhl,
1 Tisch.**
**Das Möbel- und
Waaren-Credit-Geschäft**
von 5483a
S. Osswald.
Dresden, Marienstraße 12, 1. u. 2. Etage.
— Nachdruck verboten. —

**Per 1. October zu vermieten:
helle grosse Räume,
für Cigaretten, Blumen-, Strohhutfabriken u. Buchdruckereien passen.
Näheres **Schöneplatz Nr. 5 bei Seydel & Junghans.** 50494**

Capitalien.

1200 Mark
werden gegen 15fache Sicherheit u.
hohe Zinsen auf 1 Jahr zu leihen
gesucht. **Gest. Offert. unt. „N 22“
Fil. Exp. Marienstr. 28.** 50424b

60-65000 Mf.
als 1. Hypothek auf 45 Scheffel
Landwirtschaft mit groß. Dampf-
mühle, flottes Betrieb, u. 1/2 der
Brandfläche, 1/2 des Wertes, gel.
Selbstverwalter wollen ihre werth.
Adressen unter „N 3 100“ post-
lagernd **Wilmig** niederleg. 50392

10000 Mk.
gegen 5-5 1/2 Proc. Verzinsung
von einer guten, bestrenommirten
Fabrik der Nahrungsmittelbranche
wegen Vergrößerung und um weiter
discontinieren zu können, zu leihen
gesucht. Auch würde der Besitzer einen
Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat der Besitzer bis
jetzt 60-70000 Mf. im Geschäft.
Gest. Offerten unter „N 5 5482“
an die Exped. d. Bl. erb. 5438

Capitalisten
mit 20-50 000 Mk.
als stillen Theilhaber
oder eben einen anständ. Herrn
mit beträchtlichem Charakter als
thätigen Theilhaber aufnehmen.
Die Fabrik ist im besten Auf-
schwung und hat

Monogramm-

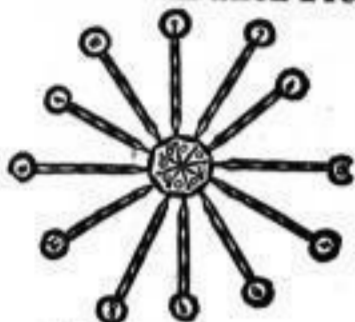
Taschen-Tücher,

reinele. Stoff mit handgestickten Doppel-Tuchstaben, exquisite Qualität, gebrauchsfertig, das Dyd. 11 Mt.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstrasse 6.

Gewinne

für Bogelschießen, Schulfeste und Verloosungen
in allen Preislagen, in reichhaltigster Auswahl.



Abtschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mt.

Spiele
für Kinderbelustigung
in großer Auswahl.



Armbrüste
von 50 Pf. an.



Abtschießbögel

Schnepfer
ganz solide Arbeit
4 Mt. bis 22 Mt.

Stechbögel 2 Mt.

55 cm	0,50	115 cm	3,-
75 "	1,-	145 "	5,-
80 "	1,25	155 "	6,-
85 "	1,75	170 "	7,50
110 "	2,-	185 "	10,-

F. G. Petermann,

Dresden-N., Galeriestraße 8.

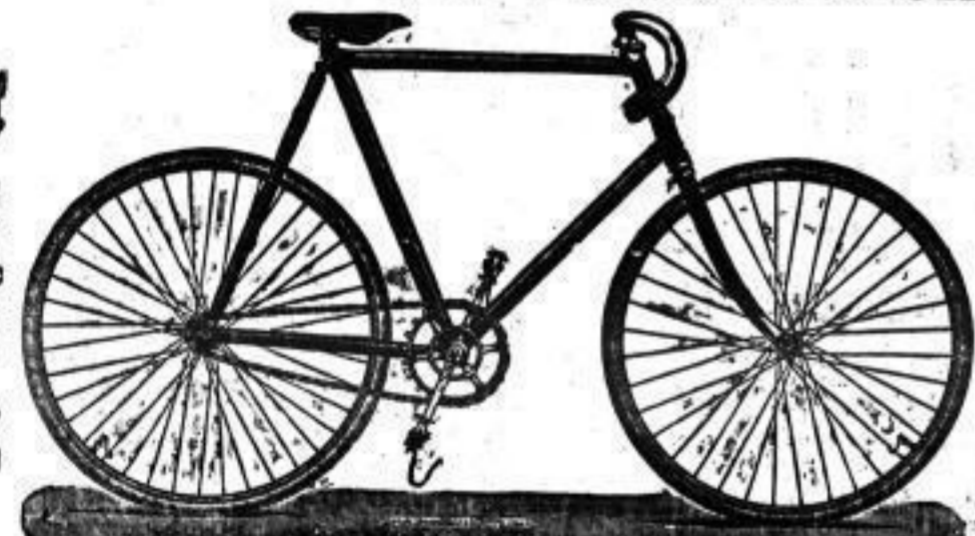


Kronenthaler

Natürliches kohlen-saures Mineralwasser

Tafelgetränk S. M. d. Deutschen Kaisers, J. W. d. Kaiserin Friedrich, S. R. P. d. Großherzog von Baden, des Herzogs von Cambridge. 19 goldne Medaillen und erste Preise. — Bewährt gegen Verschleimungen jeder Art. — Hauptdepot: A. von Hermann Prinzlich-Konigen-Apothek, Altes-Königs-Wein.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Fahrräder und Zubehörtheile.



Generalvertreter der Sturm-vogel-Fahrradwerke.
Erstklassige Tourenmaschine oder Halbrenner Mt. 195,—
Generalvertreter der Chemnitzer Fahrradwerke.
Gute solide Tourenmaschine, 1 Jahr Garantie, Mt. 155,—
Verlangen Sie Preisliste!

Ernst Petermann,

Dresden, Marshallstraße 5.

Lahr's
Rosen-Santaldl-Kapseln
Inh. Santaldl 0,25
tatsächlich bewährt bei
Blasen- u.
Nierenentzündungen
Keine Spiritus
oder Drogenwirkung mehr
Viele Dankeschreiben
Fabrikant Apoth. H. Lahr
Wienburg.
Mit dem Namen „Lahr“
versehene „Cortina“ an
1 u. 2 Mark sind abzu-
kaufen in folgenden
Apotheken zu haben:
in Dresden: Engel-
Neuron- u. Salomon-
Apothek, Neumarkt 9,
Sonst nirgends zu hab.

Sachs. Musikinstrumenten-Manufaktur
Schuster & Co
Markneukirchen No. 12.
Fabrikation u. direkter Verkauf
Illustrirte Preislisten gratis

Eis-Compagnie
HAMBURG

Illustrirte Preisliste
über
sämtliche frauenärztlich
empfohlene Neuheiten
versendet gratis
W. Mahler, Leipzig 95.
Versandgesch. chiz. Gummiw.

Billards
von 180 Mt. empfiehlt
Starke, 5267
8 Friedrichstraße 8.
Reparaturen billigst.
Wäsche wird auf Band zum
Waschen, Bleichen und Plätten ge-
sucht. Man bittet Off. unt. „A 42“
Exp. d. Bl. niederzul. 5457

Möbel

Ausverkauf

Gelegenheitskauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um schnell zu räumen, verkaufe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Offerte für Brautleute! 5500

- Büffets, Verticos, Herren- u. Damen-Schreibtische, Tische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Näh- u. Servirtische, Stühle, Spiegel, Bettst., Nachtschränke, Truemeau, Küchenschränke, Waschtische mit Marmor, Garnituren in Plüsch, Divans, Chaiselongues, Säulen- u. Tafelstühle

Möbel-Magazin

Max Köhler
Moritzstraße 15, I. Et.

Kaffee, 5000

geröstet,
rein und kräftig,
Pfund 85 Pf.

Perlkaffee

100 u. 120 Pf.

Aug. Ackermann,
Sachsenplatz.

Frühkartoffeln.

Notre Frühblau Mt. 2,25, Früh-
weiße 2,—, Frührosen 1,75 p. 50 kg
waggonweise. Waggonfracht nach
sächs. Stat. 60—70 Mt. Anfragen
unter Chiffre A O 241 bef. Rudolf
Mosse in Magdeburg. 50479

Zu verkaufen.

Hôtel-Verkauf.

Wegen Abzuges des Besitzers ist
ein vorzögl. renom. u. rentables
Hotel mit Expeditions-Geschäft, zehn
sein ausgef. Fremden-, groß. Part.-
Concertsaal mit Bühne, Tanzplatz,
Regelbahn, Schatt. Gesellschafts-
Saal, Park und Gemüthgarten, hin-
terher u. lebendes Inventar, sofort
oder später zu verk. Hotel und
Nebengeb. massiv, der Neuzeit ent-
sprechend, ausgef. das Ganze in
einem größeren Fabrikort, un-
mittelbar an der Eisenbahn-Stat.
gelegen. Jährlich Gesamtumsatz
25—30 Mille. Heller Preis 120
Mille. Anz. 30 Mille. Hypothek
fest. Reflex., welche d. Anz. leicht
lösen, evtl. Räh. bei Wdh. Kreutz-
iger, Ebersbach i. S. 5227

Herrschaftliche Villa

Verkaufe meine gut mit 5 Proc.
verzinsl. herrschaftl. in sehr schöner
Lage von Blasewitz gelegene Villa, be-
stehend aus ganzen Etagen, je 5 h.
Zimmer mit Parquet, Veranda,
Salon, Balkon, compl. Keller und
Wäschkammer, große Küche,
Wasserlosetz, schöne Kellerräume
mit Waschtische, herrlicher Garten
usw., aus erster Hand. Selbige ist
neu gebaut. Bei bedingtem Abschluß
am billigsten. Nur Selbstkäufer. wdh.
Off. unt. „A 76“ Exp. d. Bl. nbl.

Westdeutsche Bekleidungs-Akademie Aachen.

Direktion: E. Mond.
Gründliche Ausbildung in der höheren Zuschneidkunst
unter Leitung eines ersten und erfahrenen Fachmannes nach
eigenen und amerikanischen Systemen. 50409

**Civil-, Uniform-, Livrée-,
Reit-, Jagd- und Sport-Sachen.**

Zahlreiche Anerkennungen.
Kostenfreier Stellungsnachweis für unsere Schüler.
Dauer des Studiums 3 Monate. Preis 30 Mt. Einzelunterricht
zu möglichem Honorar. Unsere Schüler erhalten ferner unent-
geltlich Unterricht in den wichtigsten Fächern der Tuchfabrikation,
z. B.: Weberei, Spinnerei, Appretur, Stopferei, Wäsche,
Defaktur etc., welcher heute für jeden Schneider unerlässlich ist.
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen beim

Intern. Schneider-Verband Union
Aachen, Peterstrasse 50.
General-Direktion: E. Mond.

Tischendorf's (vorm. Dittmar's) Kuranstalt

Ebersbach i. sächs. Oberlausitz.

Beste Seltersquelle bei den meisten chronischen Erkrankungen, bes.
bei Frauen-, Magen- und Nervenleiden, Rheumatismus, An-
wendung aller phys. diät. Heilfactoren u. Dirig. Arzt: Dr. med.
Winchenbach, Stabsarzt a. D. Prospekte frei. Wither-
demittelte Ermäßigung. 50478

Clemens Tischendorf, Besitzer.

Trauer-Costüme

In mannigfaltiger Auswahl, ver-
schiedener Ausführung und Preisen
120, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige

Costüm-Röcke,

sämmtlich in dem neuen, weiten
Rockschnitt, durchweg gefüttert,
10, 12, 15 Mk.

**Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.**

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Hausgrundstück

mit Laden in Großhörn, beste
Lage, für jedes Geschäft passend, zu
verk. Off. u. „A 54“ Exp. d. Bl. 5335

3 Baustellen,

Ecke u. 2 Fronten, in **Wüsten,**
am Bahnhof, sof. zu bebauen, für
27 000 Mt. Räh. d. Verkäufer, Schloß
Bettinbör, Köpfchenbroda. 5451

Fleischerei-Grundstück

Seidnitz, Reiderstraße 34g,
direct an Gruna gelegen, auch für
Führunternehmer passend, da
großer Pferdestall vorhanden, sofort
mit wenig Anzahlung blüßigt zu
verkaufen oder zu verpachten. 5306

2 Wohnungen,

120 u. 200 Mt.
ebenfalls zu verm. Räh. baselbst.

Maler-Geschäft

mit Kundschaft, passend für jungen
Anfänger, zu verkaufen. Off. unt.
„A 127“ Exp. Postplatz. 16b

Flottgebend. Fuhr-Geschäft in bester

Lage mit 8 St. Pferden u. Zubehör
ist sof. preiswerth zu verkaufen. Off.
unt. „O 25“ hauptpostl. Dresden. 50417

Im Centrum d. Altstadt ist eine

sehr gute

Kaffeestube

zu verkaufen. Pr. 3000 Mt. Räh.
G. Kaufh. Siegelstr. 63, 2.

Bäckerei.

Gutgehende Nacht-Bäckerei in
Dresden sof. billig zu verkaufen.
Offerten unter „A 106“ an die
Bl.-Exp. Marienstraße 24. 50388b

Essigfabrik,

in bestem Zustande, hochgradig
arbeiten, verkaufe ich wegen Um-
zugs sofort sehr billig. Gg.
Schinke, Jordanstr. 8. 5449

Wang besonderer Umstände halber
ist in einer industriereichen Stadt
Sachsens eine gutgehende u. in vor-
züglicher Geschäftslage gelegene

Schlosserei

zu verkaufen. Preis 3000 Mt. Off.
unt. „Schlosserei 5431“ Exp. d. Bl.
5431

Flottgeb. Productengeschäft

wegungshalber sof. zu verkaufen.
Größ. Waarenvorrath, zinsfrei bis
1. October. Zu erfragen Hlan-
straße 41, 4. Etage rechts. 5327

Cigarren-Geschäft.

für Frau passend, umständl. unter
günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerten erbeten unter „A 25“ Exp.
Exp. d. Bl. erbeten. 300p

Schuhmacherei,

flottgebend, mit guter Kundsch. in
Altstadt, ist wegungshalber sof. bill.
zu verkaufen. Offerten unter „A 76“
Exp. d. Bl. erbeten. 32

Altmarkt 3, 2. Altmarkt 3, 2.

Gebrauchte, herrschaftl. u. neue

Möbel
stets große Auswahl.
Für Brautleute sehr blüßige Preise.
Altmarkt 3, 2. 4004b

Str. 21a, Sonnabend von 4. Uhr an. Seite 15.

